

KIRCHE *heute*



Elisabeth Blunschy-Steiner (links) 1962 an der Jubiläums-Delegiertenversammlung 50 Jahre Schweizerischer Katholischer Frauenbund.

Der Weg der katholischen Frauen zum Frauenstimmrecht

Vor 50 Jahren kam am 7. Februar 1971 das Frauenstimmrecht in der Schweiz zum Durchbruch. Zwei Drittel der Männer stimmten dafür. Noch 1959 war es im ersten Anlauf ebenso deutlich abgelehnt worden.

Dem Erfolg von 1971 ging ein hundertjähriger Kampf voran. Der Bewusstseinswandel zeigte sich auch im Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF). Nachdem Deutschland und Österreich 1918 das Frauenwahlrecht eingeführt hatten, übernahm der SKF zuerst die ablehnenden Argumente und bekämpfte das Frauenstimmrecht. 1945 verhinderte in der Schweiz der damalige Bischof von Basel, Franz von Streng, die Veröffentlichung

eines Wahlaufs von Papst Pius XII. an die Italienerinnen. Das führte zu einem Konflikt im SKF: Entschlossene Befürworterinnen des Frauenstimmrechts gründeten 1947 den Staatspolitischen Verband katholischer Schweizerinnen (Staka), in dem sich unter anderen die Baslerinnen Louise C. Wenzinger und Marie-Mathilde Freuler-Bühler führend engagierten. Unter dem Präsidium von Elisabeth Blunschy-Steiner (1957 bis 1961) setzte sich dann auch der SKF aktiv für das Frauenstimmrecht ein. Ein starkes Signal war 1958 die klare Ja-Parole der Delegierten, gegen den offenen Widerstand von Bischof von Streng, aber mit Unterstützung

des Westschweizer Bischofs François Charrière. Vor der zweiten Abstimmung von 1971 verzichtete der SKF auf eine Parole, obwohl auch die Zentralpräsidentinnen Yvonne Darbre (1961–1970) und Anne-Marie Höchli (1970–1982) klar dafür waren.

Zur Symbolfigur des Engagements katholischer Frauen für das Frauenstimmrecht wurde Elisabeth Blunschy-Steiner aus Schwyz. Bei den Nationalratswahlen 1971 gehörte die frühere SKF-Präsidentin zu den ersten elf gewählten Frauen, und 1977 wurde sie die erste Nationalratspräsidentin der Schweiz.

Christian von Arx

Mehr dazu auf www.kirche-heute.ch

6–7/2021

Impuls von Mathias Jäggi: Wie hilft der heilige Blasius gegen Corona?	3
Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn: Vorsängerkurs	4
Aus den Pfarreien	5–22
Seidene Nachricht aus der Urzeit von Beinwil-Mariastein	23

Hingehen und sehen



Es ist paradox: Da erfasst uns eine Krise, die den Informationsbedarf massiv ansteigen lässt – und gleichzeitig Medienunternehmen aus wirtschaftlichen Gründen dazu zwingt, Journalisten und Journalistinnen

auf Kurzarbeit zu setzen. Und nicht nur das: Die Art der Krise wirkt sich auf den Arbeitsalltag der Medienleute aus. Homeoffice ist Pflicht, Telefon statt Treffen, persönliche Begegnungen möglichst nur noch online, am Computer statt im Café.

«In der Kommunikation kann nichts jemals das persönliche Sehen komplett ersetzen. Einige Dinge kann man nur durch Erfahrung lernen», schreibt Papst Franziskus in seiner Botschaft zum Mediensonntag. Der Welttag der sozialen Kommunikationsmittel findet jeweils am Sonntag vor Pfingsten statt, die päpstliche Botschaft dazu erscheint zum Fest des heiligen Franz von Sales, des Schutzpatrons der Journalisten, am 24. Januar. «Komm und sieh» (Joh 1,46). Kommunizieren, indem man den Menschen begegnet, wo und wie sie sind», lautet das diesjährige Motto.

Hingehen und sehen und dann darüber berichten – das ist die Definition klassischer journalistischer Arbeit. Das Sehen bezieht sich nicht nur auf die Augen, sondern meint das Wahrnehmen mit allen Sinnen. Längst vor der Pandemie herrschte in der Medienbranche Krisenstimmung. Das Geschäftsmodell traditioneller Medien, konkret gedruckter Zeitungen, funktioniert nicht mehr, und die Leser und Leserinnen sind nicht bereit, für ihr Blatt immer mehr zu bezahlen. Im Gegenteil: Mit der Offensive der Gratiszeitungen und dem anfänglich frei zugänglichen Angebot im Internet haben die Medienunternehmen selbst die Vorstellung vermittelt, dass Informationen gratis zu haben sind.

«Die Krise in der Verlagsbranche droht dazu zu führen, dass Redaktionen Informationen vor dem Computer, in den Presseagenturen und in sozialen Netzwerken herstellen, ohne jemals auf die Strasse zu gehen», schreibt Papst Franziskus. Zahlreiche Begebenheiten auf unserem Planeten würden die Welt der Kommunikation dazu einladen, zu kommen und zu sehen. Es bestehe aber die Gefahr, die Pandemie und somit jede Krise nur unter dem Blickwinkel der reicheren Welt zu erzählen. Als Beispiel nennt Franziskus die Frage der Impfstoffe.

Kritik übt der Papst auch an kirchlicher Kommunikation. Leere Beredsamkeit im Übermass gebe es ebenso in den eigenen Reihen. Die Botschaft des Evangeliums verbreite sich durch authentische Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Regula Vogt-Kohler

Papst Franziskus leidet an Ischias

Wegen eines erneuten Ischiasanfalls konnte Papst Franziskus eine für Sonntag, 24. Januar, geplante Messe im Petersdom nicht feiern. Auch weitere Termine am Wochenanfang sagte er ab. Hingegen sprach er das übliche Mittagsgebet am Sonntag, das unter Corona-Bedingungen aus der päpstlichen Bibliothek per Fernsehen und im Internet übertragen wird. Franziskus leidet seit Langem an Hüftproblemen. Auch Ischiasneuralgien ereilten ihn schon vor seiner Papstwahl 2013. Dennoch plant das Kirchenoberhaupt für Anfang März eine viertägige Reise in den Irak, die erste Auslandsvisite seit anderthalb Jahren.

kath.ch

Neue Mitglieder im Rat der Religionen

Am 19. Januar hat der Schweizerische Rat der Religionen Pfarrerin Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS, und Ralph Lewin, Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes SIG, als neue Ratsmitglieder willkommen geheissen. Harald Rein, Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz CKS, wurde für drei Jahre als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Montassar BenMrad, Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz FIDS, als Stellvertretender Vorsitzender. Der Rat der Religionen besteht aus sieben Mitgliedern und einem Gast aus den jüdischen, christlichen oder muslimischen Gemeinschaften. Die römisch-katholische Kirche ist durch Bischof Felix Gmür vertreten.

kh

Nur noch eine Obergrenze im Bistum Basel

Aktuell gilt in allen Kantonen des Bistums Basel die vom Bundesrecht her geltende Obergrenze von 50 Personen für religiöse Feiern. Dies, nachdem der Solothurner Regierungsrat ab 18. Januar seine kantonale Sonderregelung mit maximal 30 Personen aufgehoben hat. Laut dem Portal kath.ch haben schweizweit nur noch Nidwalden und Tessin eine tiefere Obergrenze von je 30 Personen. – Gemäss den Weisungen des Bistums Basel darf zum Gedenktag des hl. Blasius (3. Februar) der Blasiussegen gespendet werden, wenn Spender und Empfänger einen Abstand von 1,5 Metern einhalten. Am Aschermittwoch (17. Februar) darf die Asche stumm aufgelegt werden. kh

WER IST ...

Franz von Streng?

Franz (Franziskus) von Streng (1884–1970) war von 1936 bis 1967 Bischof von Basel und Lugano. Seine 31-jährige Amtszeit ist die längste seit der Neugründung des Bistums Basel 1828. Er stammte aus einer vornehmen Familie im Thurgau und war 17 Jahre Pfarrer von St. Clara in Basel, damals der grössten Pfarrei im Bistum, bevor er zum Bischof gewählt wurde. Franz von Streng war Bischof in der «Blütezeit des katholischen Milieus»; mit dem Umbruch in den 1960er-Jahren und der innerkirchlichen Umwälzung in der Folge des II. Vatikanischen Konzils tat er sich schwer. Sein Rücktritt mit 83 Jahren erfolgte aufgrund einer neuen Bestimmung des Konzils (Amtsverzicht mit 75 Jahren). cva

Beratungsfälle bei Caritas im Coronajahr verdoppelt



Georges Scherrer/kath.ch

Die Coronakrise hat viele Menschen in eine prekäre Situation geführt. «Im vergangenen Jahr haben die regionalen Caritas-Organisationen über 10 000 Beratungen für hilfesuchende Menschen durchgeführt. Das sind rund doppelt so viele wie in normalen Jahren», erklärte Caritas-Sprecher Stefan Gribi gegenüber der «Sonntagszeitung» vom 24. Januar. Hilfesuchende würden an die zuständigen Ämter vermittelt, wenn sie Anspruch auf Unterstützung haben. Oder sie erhalten eine Direktzahlung. Laut Gribi wurden mit dieser finanziellen Direkthilfe in Höhe von insgesamt 5 Millionen Franken 16 000 in Not geratene Personen unterstützt. – Bild: Caritas-Markt.

kath.ch



Der Blasiussegen: Ein magischer Moment – und trotzdem blieb ein leichter Zweifel.

Wie hilft der heilige Blasius gegen Corona?

MARKUS 16, 17–18

Durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.

Einheitsübersetzung 2016

Die Kirche war abgedunkelt an diesem Abend im Februar und erschien mir dadurch düster und noch grösser als sonst. Mich fröstelte leicht. Ich setzte mich neben meinen Vater in die Bank. Auf der Frauenseite erblickte ich meine Grosstante, betend in ein Buch vertieft. Sie war ledig und mein frommes Vorbild. Oft lag ich bei ihr auf dem Bett und sie erzählte mir Geschichten von früher oder von den Heiligen. So war sie die Erste, die mir auch vom heiligen Blasius erzählte und von seiner Hilfe für den Knaben, der an Fischgräten zu ersticken drohte. Ich war echt beeindruckt und begeistert vom heiligen Blasius, dass er diesem Kind geholfen hatte. Das war wirklich nett von ihm!

Wenn ich also heute den Blasiussegen bekommen würde, so war ich kindlich überzeugt, dann bekäme ich kein Halsweh mehr, und schon gar nicht etwas Gröberes wie den Mumps oder so etwas. Endlich war es so weit und mein Vater stand auf, um nach vorne zum Pfarrer zu gehen. Ich folgte ihm und öffnete meine Jacke ein wenig. Pfarrer Thüning berührte mit zwei dünnen, kalten weissen

Kerzen meinen Hals und sprach das Segensgebet. Es war ein magischer Moment und trotzdem blieb ein leichter Zweifel, ob das nun wirklich helfen würde ...

Und jetzt beschäftigt uns dieses Corona und wir hoffen als Gesellschaft darauf, dass wir Herr über die Pandemie werden, dass die Impfung über das Virus siegt, das uns so unerwartet die Zerbrechlichkeit des Lebens vor Augen führt. Ich beobachte zwei extreme Reaktionen in meinem Bekanntenkreis: Die einen trauen sich kaum noch aus dem Haus, gehen auf Distanz und blocken ab; die anderen spielen es herunter und weigern sich, wo und wie sie können, die Maske zu tragen. Psychologisch betrachtet sind beide Bewältigungsstrategien ein Versuch, mit Unsicherheit umzugehen. Die einen versuchen es mit Rückzug und Flucht, die anderen mit Bagatelisieren. Bei beidem bleibt mir jedoch der Zweifel, ob das nun wirklich hilft.

So vieles vermissen wir: Kontakte zu Menschen, die uns gut tun, Freizeitaktivitäten, die unmöglich geworden sind, ungehindertes Reisen, geliebte Gewohnheiten, die wir teilweise ablegen müssen oder nicht mehr vollumfänglich ausüben können. Das alles sind Einschränkungen, und wir sind gezwungen, einen neuen Ausgleich zu finden. Auf meinen Spaziergängen treffe ich auffällig viele Menschen, die sich in der Natur bewegen, beim Wandern oder Schlitteln. Persönlich überlege ich, mit meinen lieben Freunden und Bekannten um die Sonnenwende herum ein Sommernachtsfest zu organisieren, und halte mich innerlich an der Vorfriede fest. Wohltu-

end finde ich auch, wenn wir bei der Arbeit gemeinsam lachen können über komische Situationen im Berufsalltag. Ich merke, dass alles, was mir positive Gefühle verleiht, gut tut. Wenn das gelingt, dann bin ich überzeugt, dass der durch Corona ausgelöste innere Stress positiv bewältigt werden kann.

Auch der Glaube kann so eine Ressource sein. Als Christen vertrauen wir darauf, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern dass Gott den Weg mit uns geht. Glaube muss ja nicht gleich als Magie verstanden werden, die uns vor Schaden bewahrt, sondern eher als eine positive Kraft, die unser Vertrauen und unsere Zuversicht stärkt. Meine Grosstante strahlte jedenfalls so etwas auf mich aus und pflegte auch in schwierigen Situationen oft zu sagen: «Es wird schon werden ...!»

Mathias Jäggi,
Theologe und Sozialarbeiter,
arbeitet als Berufsschullehrer

HL. BLASIUS

Bischof und Märtyrer (3. Februar)

Blasius war Bischof von Sebaste in Armenien. Nach der Legende erlitt er unter Kaiser Licinius um 316 einen grausamen Märtyrertod. Im Gefängnis soll er einem Knaben, der eine Fischgräte verschluckt hatte, das Leben gerettet haben; deshalb wird er im Osten und Westen gegen Halsleiden angerufen. Seit dem späten Mittelalter gilt er als einer der Vierzehn Nothelfer. Der noch heute praktizierte Blasiussegen ist seit dem 16. Jahrhundert belegt.

Quelle: Schott Messbuch

20 * C + M + B + 21

C + M + B = Corona + Masern + Bronchitis ?

Als ich heuer den Türaufkleber als traditionellen Ersatz für die aus meinen Kindertagen bekannten Kreidezeichen der Sternsinger mit nach Hause brachte und mit etwas Schalk nach der Bedeutung dieser drei Buchstaben fragte, meinte meine Tochter spontan:

Corona, Masern und Bronchitis!

Erheitert hielt ich dagegen mit «Corona meidet meine Bude», wohlwissend, dass ich das M doppelt benutzt hatte, aber mit der Gewissheit, in der Bedeutung doch etwas näher am Originalspruch zu sein:

Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus).

Trauriger Hintergrund – wir wissen es alle – ist die Tatsache, dass dieses Jahr die Sternsinger, so sie überhaupt unterwegs waren, nicht singen durften. Unseren Kirchenchören ergeht es schon länger so – und ein Ende ist beim Schreiben dieses Artikels noch lange nicht in Sicht.

Wenn man nun dieser Stigmatisierung des Singens etwas Gutes abgewinnen will, so ist es dies: Nach wie vor ist es Solisten erlaubt, in der Liturgie zu singen. Dies wertet das Amt des Kantors / der Kantorin immens auf, rückt es unverhofft ins Scheinwerferlicht und verleiht ihm jenen Stellenwert, wofür die kirchenmusikalischen Ausbildungsstätten seit rund 55 Jahren eintreten: den Vorsänger / die Vorsängerin als liturgisches Amt zu etablieren. Kantor kommt vom lateinischen «cantare» und bedeutet «singen» (canto = ich singe).

Wieso es noch nicht in jeder Gemeinde Kantor*innen gibt, obwohl dies seit 1965, also seit dem Ende des II. Vatikanischen Konzils, eine liturgische Forderung darstellt, hat viele Gründe. Rein praktisch gesehen scheitert es heute zumeist am Personal: einerseits an hinsichtlich des Kantorenamtes ungenügend ausgebildeten bzw. sensibilisierten Organisten, Chorleitern und Liturgen, andererseits daran, dass schlichtweg zu wenige ausgebildete Kantor*innen vorhanden sind, die dieses Amt zumeist «für Gotteslohn» ausüben wollen bzw. können. Denn so, wie in jedem Sonntagsgottesdienst Ministrant*innen, Lektor*innen und Kommunionhelfer*innen aus den Reihen der Gemeinde eingesetzt werden, so selbstverständlich sollten auch jeweils Kantor*innen mitwirken.

Solange die Gemeinde ihre vertrauten Lieder singen durfte, wurde das Fehlen des Kantorenamtes in der Regel nicht als Mangel empfunden, zumal man etwas nicht vermissen kann, das man nicht kennt. Vielleicht hat sich der eine oder die andere beim Durchblättern des Gesangbuches über die Vielzahl an nie gesungenen Leitversen, Wechselgesängen, Liedern mit Vorsängerteilen und Psal-

men gewundert... oder eben nicht. Das Singverbot zeigt uns aber deutlich: das Fehlen des Kantorenamtes ist ein Mangel, und war es schon immer, auch wenn es uns jetzt erst so richtig bewusst wird.



Vorsängerausbildung in Corona-Zeiten

Die Fachstelle Kirchenmusik für den Kanton Solothurn bietet seit vielen Jahren **Kantor*innenkurse** an und wird diese Tradition 2021 verstärkt fortsetzen. Zunächst mit Schnupperkursen an verschiedenen Orten des Kantons und in Pastoralräumen. Später können Interessierte dann ein «Upgrade» machen und sich zu richtigen Kantoren und Kantorinnen mit Zertifikat ausbilden lassen.

Es ist angedacht, dass auf diese Weise gut ausgebildete Kantor*innen für ihren Einsatz im Gottesdienst auch eine angemessene Vergütung bekommen. Dies wurde bereits vor 30 Jahren von der Römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn empfohlen und auch ein Tarif festgelegt (siehe auf unsere Homepage unter «Dokumente»).

Kann ich bei so einem Kurs mitmachen, auch wenn ich in keinem Chor singe und nicht Noten lesen kann?

Ja! Erfahrungen im Gesang und die Kenntnis der Noten sind zwar von Vorteil aber keine Grundvoraussetzung. Wer gerne singt und sich vorstellen kann, später einmal alleine vor anderen Menschen zu singen, der ist in einem unserer Kantoren-Schnupperkurse herzlich willkommen! Wer Zweifel hinsichtlich seiner stimmlichen Eignung hat, der ist ebenfalls herzlich willkommen, denn ein solcher

Einsteigerkurs dient ja vor allem dazu, seine eigenen Möglichkeiten und Befähigungen kennenzulernen und zu testen.

Was ist von solch einem Schnupperkurs zu erwarten? Was ist darin enthalten?

Wir bekommen einen Einblick in die Praxis des liturgischen Vorsängerdienstes (Kantorenamtes), in die Grundlagen des Singens und in die Grundsätze der Gottesdienstgestaltung.

Um die Grundsätze der Gottesdienstgestaltung und damit jene des Kantorenamtes zu verstehen, werfen wir einen Blick darauf, wie ein Gottesdienst überhaupt aufgebaut ist, was die einzelnen Elemente bedeuten und wie wir sie sinnvoll musikalisch gestalten können.

Die Auswahl der Gesänge wird sich immer am Kirchenjahr und den tagesaktuellen Festen orientieren, weshalb wir auch einen Blick darauf werfen werden, wie das Kirchenjahr aufgebaut ist und welchen Regeln es folgt.

Ein grosser Anteil des Kurses widmet sich dem aktiven Erproben der eigenen Stimme am Beispiel diverser Kantorengesänge. Damit verbunden ist auch ein Exkurs zu den Regeln der hochdeutschen Aussprache, da ja beim Singen die Sprache sehr bewusst eingesetzt wird.

Eine besondere Herausforderung ist für die meisten Teilnehmer erfahrungsgemäss die Beschäftigung mit den Psalmtönen und der Praxis des Psalmodierens (Singen von Texten auf ein einfaches Tonmodell), was aber auch stets für viel Heiterkeit im Kurs sorgt.

Ort, Daten, Anmeldung

Orte und Daten sind derzeit seitens der Fachstelle in Abklärung und sind vermutlich zum Zeitpunkt der Erscheinung dieses Artikels bereits auf der Homepage veröffentlicht: www.kirchenmusik-solothurn.ch

Schauen Sie doch mal online vorbei, schreiben uns ein Mail oder erkundigen sich telefonisch beim Team der Fachstelle, Monique von Arx, Renata Jeker oder dem Schreibenden selbst, unter 062 286 08 05.

*So verbleibe ich mit einem herzlichen
«Allseits Willkommen!»*

*Thomas A. Friedrich
Leiter der Fachstelle
Kirchenmusik Kanton Solothurn*



Bild und Text

 Fachstelle der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn
www.synode-so.ch



«Aus dem Süden bricht der Sturm hervor und der Nordwind bringt Kälte. Gottes Atem schickt Eis und an den Ufern gefrieren die Wasserflächen.» Hiob 37,9
@adobestock/alexklich

Agenda

Samstag, 30. Januar

- 18.45 Generalversammlung des Kirchenchores
St. Mauritius **-abgesagt-**
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Dienstag, 2. Februar

- 14.00 Strickstube
-findet bis Ostern nicht statt-
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 3. Februar

- 17.30 Hora Musica **-abgesagt-**
Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 4. Februar

- 14.30 Fyrobe **-abgesagt-**

Freitag, 5. Februar

- 19.15 Stunde der Begegnung **-abgesagt-**
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 9. Februar

- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 10. Februar

- Generalversammlung der FG St. Mauritius
-wird schriftlich durchgeführt-

Montag, 15. Februar

- 14.15 Silberdistelnachmittag **-abgesagt-**
ref. Johannaesaal, Trimbach

Dienstag, 16. Februar

- 14.30 Silbeldistel **-abgesagt-**
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 17. Februar, Aschermittwoch

- 17.02 MenschOlten
Auftakt-Aktion
Brunnen vor der christkath. Stadtkirche

Dienstag, 23. Februar

- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.30 Sitzung Kirchgemeinderat Trimbach-Wisen
Mauritiusstube Trimbach

Freitag, 26. Februar

- 18.00 Treffpunkt Buch **-abgesagt-**
Bibliotheksaal, Kirche St. Martin, Olten

Dienstag, 2. März

- 14.00 Strickstube
-findet bis Ostern nicht statt-
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Auskunft über Durchführung oder Absage der Anlässe auf katholten.ch/Aktuelles/Agenda

Für Anlässe besteht eine Anmeldepflicht auf obiger Adresse oder telefonisch 062 287 23 11.

Anmeldepflicht für die Gottesdienste in St. Martin, St. Marien, Olten und St. Mauritius, Trimbach
Digitale Anmeldung auf www.katholten.ch/Aktuelles/Agenda oder telefonisch 062 287 23 11

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

4. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Jahrzeit für
Franziska u. Martin Itel-Bürgi

Sonntag, 31. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Fest Darstellung des Herrn Lichtmess

Dienstag, 2. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Blasius- und Kerzensegen
und Segnung des Agathabrotos
11.00 Santa Messa in Italiano
Canderola

Donnerstag, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

5. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 6. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Sonntag, 7. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 9. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

4. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 31. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
17.00 Santa Messa in italiano

Fest Darstellung des Herrn Lichtmess

Dienstag, 2. Februar
09.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 3. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Blasius- und Kerzensegen
Agatha-Brotsegen
Jahrzeit für
Maria und Josef Dinh-Pham

Freitag, 5. Februar, Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Kirche St. Marien

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Mathias Nogler

5. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 7. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
17.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 9. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Freitag, 12. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Julia Jacomet-Monn
Heidi Ehram-Berchtold
Jahrzeit für
Rita Hirschi-Marino
Margaretha Hug-Ruzicka

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

4. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Maria Bühler-Kunz
Lina Henzmann-von Arx
Beat Ambord

Fest Darstellung des Herrn Lichtmess

Mittwoch, 3. Februar
09.00 Frauengottesdienst
Eucharistiefeier
Blasius- und Kerzensegen
Agatha-Brotsegen
18.45 Stille Anbetung

5. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 6. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Blasiussegen
Mario Hübscher
Dreissigster für
Heiri Brodbeck-Sägesser
Jahrzeit für
Rosa u. Hans Hofmeier-Baumgartner
Margrith Hofeier

Mittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

4. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Kerzensegnung
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Helga und Ernst Hüsler-Gelber

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

4. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 31. Januar

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
in der Kirche St. Martin

Montag, 1. und 8. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Fest Darstellung des Herrn Lichtmess

Dienstag, 2. Februar
07.00 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe

Mittwoch, 3. Februar, Heiliger Blasius

07.00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen

Donnerstag, 4. und 11. Februar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 5. Februar, Heilige Agatha

07.00 Eucharistiefeier
mit Brotsegnung

Samstag, 6. und 13. Februar

07.00 Eucharistiefeier

5. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 7. Februar

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
in der Kirche St. Martin

Dienstag, 9. Februar

07.00 Eucharistiefeier
15.00 Eucharistiefeier der
Franziskanischen Gemeinschaft
in der Klosterkirche

Mittwoch, 10. Februar

07.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. Februar

07.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit
Während der Coronapandemie keine
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.
Melden Sie sich für ein Beichtgespräch
an der Klosterpforte.

Kirche St. Josef

Wisen

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Die Gottesdienste finden in den anderen Alters- und Pflegeheimen coronabedingt bis auf Weiteres nicht statt, ausser:

Donnerstag, 4. Februar
09.45 Gottesdienst,
Haus zur Heimat

Donnerstag, 11. Februar
09.45 Gottesdienst,
Haus zur Heimat

Veranstaltungshinweise



Kollekten im Pastoralraum

30./31. Januar

Schweizer Hilfswerk Comundo z.G. Jugendprojekt in Kolumbien

6./7. Februar

Kollegium St. Charles Pruntrut

Kerzenssegnung

Dienstag, 2. Februar

Kirche St. Martin, Olten

Mittwoch, 3. Februar

Kirche St. Marien, Olten

Mittwoch, 3. Februar

Kirche St. Mauritius, Trimbach

Am 2. Februar, dem Fest Darstellung des Herrn, werden Kerzen gesegnet als Zeichen dafür, dass in Jesus das Licht der Welt erschienen ist, das jede Dunkelheit erhellt und den Weg weist. In unserem Pastoralraum werden am 2. Februar in St. Martin und am 3. Februar in St. Marien und St. Mauritius Kerzen jeweils in den Messen des Tages gesegnet.

Blasiussegen

Am 3. Februar ist der Gedenktag des Heiligen Blasius. Trotz Coronazeit ist es laut Bistumsrichtlinien möglich, diesen Segen zu erteilen und zu empfangen. Er wird aber auf Distanz gegeben und doch für jede Person, die ihn empfangen will, ganz persönlich. Den Blasiussegen kann man in unserem Pastoralraum empfangen am **Mittwoch, 3. Februar** in St. Marien und am **Mittwoch, 3. Februar und Samstag, 6. Februar** in Trimbach während den Gottesdiensten.

Agatha-Brotsegnung

Am 5. Februar ist der Tag der Heiligen Agatha. Das Agatha-Brot wird am **Dienstag, 2. Februar** in St. Martin, **Mittwoch, 3. Februar** in St. Marien und St. Mauritius gesegnet.

Mario Hübscher

Verstorben sind

Ida Lätt-Heule am 09.01., St. Martin

Margrit Meili-Grolimund am 10.01., St. Martin

Rosa Maria Arlati-Steinmann am 12.01., St. Mauritius

Heidi Ehrsam-Berchtold am 13.01., St. Marien

Kurt Berlinger-Kohler am 15.01., St. Mauritius

Maria Josie Bühlmann-Tiglao am 18.01., St. Marien

Willy Hafner am 18.01., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Kerzenssegnung an Lichtmess (2. Februar) und

Brotsegnung zum Gedenktag der Hl. Agatha von Catania (5. Februar)

Die sizilianische Heilige Agatha (3. Jhr.) ist Schutzpatronin der Armen und der Hirtinnen, der Glockengiesser und Goldschmiede. Ihre Hilfe wird ebenfalls angerufen bei Erdbeben und Vulkanausbrüchen. In den deutschsprachigen Gebieten ist sie die Patronin der Feuerwehren. Wer das Agathabrot isst, soll Linderung erfahren bei Fieber und Krankheiten der Brust sowie bei Heimweh, das auf dem Herzen brennt. Frauen gab man nach der Geburt eines Kindes das Brot, um den Milchfluss zu sichern. Beim Brotbacken wurde früher dem ersten Brotlaib die fünf Finger der rechten Hand eingedrückt und dazu ein Segenswunsch gesprochen. Sollte eine Feuersbrunst im Ort ausbrechen, wurde dieser «Griffilaib» ins Feuer geworfen.

Wechsel bei der Hilfssakristanenstelle in St. Marien



Wir danken Alice Hodel für Ihren Einsatz als Hilfssakristanin während 12 Jahren in der Pfarrei St. Marien. Sie war eine zuverlässige und sorgsame Sakristanin, stets mit einem offenen Ohr und Herz für die Anliegen der Menschen und von vielen Kirchgänger*innen hochgeschätzt. Wir freuen uns, dass sie weiterhin für den Blumenschmuck in der Kirche ihren grünen Daumen zur Verfügung stellt. Ihr wünschen wir viele Freuden, Gesundheit und den Segen Gottes auf ihrem weiteren Weg als Pensionärin!

Liebe Alice
Gerne erinnere ich mich an meinen ersten Arbeitstag im 2014, wo wir uns kennen gelernt haben. Du warst bereits als Stellvertreterin der Sakristanin, die krank geworden war, im Dienst. Durch deine langjährige Erfahrung in dieser Aufgabe habe ich vieles lernen können. Deine Unterstützung war immens wichtig und ich konnte mich stets auf dich verlassen. Du bist mir mit Rat und Tat immer zur Seite gestanden. Uns verband die Arbeit; daraus erwuchs auch persönliche Freundschaft. Dafür bin ich sehr dankbar. Am Freitagmorgen werden wir uns ja weiterhin begegnen, weil du dich dann wie immer mit Hingabe um den Blumenschmuck seit über 20 Jahren kümmerst. Das freut mich und gibt mir sogar ein beruhigendes Gefühl; so kann ich dich ja auch immer wieder mal etwas fragen, wenn es denn nötig sein sollte. Vielen herzlichen Dank für die schöne Zusammenarbeit! Für deine Zukunft wünsche ich dir alles Gute. Francesco Mancuso



Das Sakristanenteam in St. Marien wird durch Margrit Roth wieder vervollständigt. Wir freuen uns, dass wir sie als Angehörige der Marienpfarre gewinnen konnten und danken ihr für die Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst als Hilfssakristanin zu übernehmen. So heissen wir sie herzlich willkommen im Team der Mitarbeitenden und wünschen ihr Freude und viel Befriedigung verbunden mit dem Segen Gottes!

Mario Hübscher und Antonia Hasler,
Pastoralraumleitung
Britta Amend, Präsidentin DGOK



Zum Abschied und zum Dank

Traurig nehmen wir Abschied von Heidi Ehrsam. Heidi übernahm 1997 im Vorstand unserer Frauengemeinschaft das Ressort Finanzen und übte dieses Amt bis zu ihrer Demission im Mai 2020 aus. In diesen 23 Jahren wussten wir nicht nur die Vereinsfinanzen stets in guten Händen. Heidi unterstützte unser Vorstandsteam auch mit ihrer Konstanz sowie mit mannigfaltigen Impulsen aus ihrem politischen und kulturellen Einsatz und mit ihrer breiten sozialen Vernetzung. Und sie war uns auch auf persönlicher Ebene mit ihrer Lebenserfahrung, ihrem eigenständigen Naturell und ihrer geselligen Art eine besondere und liebe Kollegin. Wir vermissen Heidi sehr und danken ihr für ihre langjährige Treue und Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft von Herzen.

Vorstandsteam Frauengemeinschaft St. Marien
Olten /Starrkirch-Wil
Dany Baselgia, Daniela Ianni, Mari Perez und
Gabi Schürmann



Sternsinger Aktion 2021

Vieles ist in diesem Jahr anders. So war es den Sternsängern leider nicht möglich, den Segen zu den Oltnen Familien und den Alters- und Pflegeheimen zu bringen. Dafür gestalteten sie zwei farbige Gottesdienste in der Martins- und Marienkirche musikalisch: Neben einem Solisten-Ehepaar waren Musiker an Marimba, Cello, Gitarre und E-Piano mit dabei. Die Könige, die unter den gegebenen Umständen nicht singen durften, haben stattdessen mit grossem Einsatz Teile des Gottesdienstes mitgestaltet und sind so ihrem Auftrag nachgekommen, Kindern in Not zu helfen. So konnte in Olten eine Summe von Fr. 1'269.40 und in Trimbach von Fr. 423.70 gesammelt werden, die Kindern weltweit und in diesem Jahr besonders Kindern in der Ukraine zugute kommen wird. Vielen herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

Das Sternsinger-Team



Kollektenerträge im Pastoralraum

September bis Dezember 2020

Theologische Fakultät Uni Luzern	Fr.	1'162.40
Justinuswerk	Fr.	896.05
One Happy Familiy (von Firmung)	Fr.	2'375.00
Tag der MigrantInnen	Fr.	832.50
Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	Fr.	740.25
Pro Pallium	Fr.	857.85
Ausgleichsfonds der Weltkirche		
MISSIO	Fr.	997.45
Für die geistl. Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen des Bistums Basel	Fr.	856.15
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr.	467.80
Kirchenopfer für pastorale Anliegen des Bischofs	Fr.	436.30
Elisabethenwerk	Fr.	531.40
Universität Luzern	Fr.	536.40
ACJ-YMCA, Medellin		
Hilfe für Kolumbien	Fr.	459.20
Brücke Le Pont für das Projekt ACAT/Menschenrechtstag	Fr.	370.45
Kloster Olten	Fr.	306.30
Kinderspital Bethlehem	Fr.	2'115.70

Herzlichen Dank an Alle, die uns in dieser besonderen Zeit anonym oder auch persönlich Geld überreichen. Wir verwenden diese Spenden jeweils für die aktuellen Bedürfnisse.

Mit Wolle, Nadeln und viel Elan



Die Frauen der Strickstube haben trotz Corona sehr fleissig gestrickt. Es wurden folgende Stricksachen nach Peru, Rumänien und Mosambique geschickt: 193 Wolldecken, 150 Kinderpullis, 101 Mützen und Schals, 240 Paar Herren- und Kindersocken, 320 Be-bemützen und -finkl und 27 Bebegarnituren.

Ein ganz grosses Danke und «Vergelt's Gott» an Alle, die das Helfen ermöglicht haben. Sei es durch Geld- und Wollspenden als auch fürs fleissige Stricken und Häkeln. Wir hoffen, auch dieses Jahr weiterarbeiten zu dürfen und zu können.

Für die Strickstube Martha Metternich



Bibelübergabe an die 5.-Klässler



Am Wochenende vom Samstag, 16. und Sonntag, 17. Januar wurden alle 5.-Klässler aus dem Pastoralraum Olten in die Pfarreien St. Marien, St. Mauritius und St. Katharina eingeladen, damit sie ihre persönliche Bibel entgegennehmen konnten. In jeder Feier war die Übergabe der Bibeln an die 5. Klässler ein besonderer Moment, den die Kinder hoffentlich noch lange in Erinnerung behalten werden. Trotz Einschränkungen und besonderen Massnahmen ist es dem jeweiligen Katechese-Team gelungen, einen würdevollen Gottesdienst zu gestalten. In Trimbach und in Ifenthal-Hauenstein war der Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirt; darum leide ich keine Not» ein Bestandteil der Feier. In Olten haben die Kinder eine Geschichte von Leo Tolstoi «Schuster Martin» gehört und sich danach über die Bibelstelle (Mt. 25,40), welche in der Geschichte vorkam, Gedanken gemacht. Das Ergebnis unserer Überlegungen: Wenn wir einem Menschen Gutes tun – dann haben wir das getan, was sich Jesus von uns wünscht. Mit diesen biblischen Texten waren die Kinder bereits nach dem Empfang der Bibel motiviert, um die gehörten Bibelstellen aufzuschlagen und nochmals nachzulesen. Die Kinder werden nun im Religionsunterricht mit ihrer Bibel arbeiten und dabei bestimmt viel Spannendes entdecken.

Der Austausch zwischen den Religionslehrpersonen und den Schüler und Schülerinnen ist auch für uns Erwachsene sehr wertvoll und bereichernd. Zusammen mit den Kindern entdecken wir immer wieder neue Botschaften im Wort Gottes.

*Für das Katechese-Team
Karin Felder*



Coronabedingt von Sternsinger zu Stern»bringer» 2021 im Gottesdienst in Trimbach



LICHPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

LICHTMESS

Viele Gemeinden versuchen, dieses Fest heute wieder auf neue Weise zu feiern. Denn sie spüren, dass es etwas Wesentliches für unser Leben zu sagen hat: Immer neue Räume Deines Lebens sollen sich für das Licht öffnen, das an Weihnachten in unserer Welt aufgeleuchtet ist. Das Licht von Weihnachten entlässt dich in den Alltag mit der Aufgabe, alle Lebensbereiche von diesem Licht erhellen zu lassen, Deine Arbeit, Dein Leben daheim in der Familie, das Miteinander im Gottesdienst und dein politisches Engagement. Das Licht von Weihnachten soll auch heute die Heiden erleuchten, wie es im Lobgesang des Simeon heißt. Es soll auch heute die Welt in dir und um dich herum mit dem Licht der Liebe erfüllen, damit alle Menschen das Heil sehen, dass die tiefste Sehnsucht erfüllt.

Anselm Grün

Die Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil sucht auf den 1. August 2021, Probenstart per Schuljahresbeginn 2021/2022, eine*n engagierte*n

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Kinder- und Jugendchorleiter*in, 30%

Sie bringen mit:

- Freude und Erfahrung an der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie am Projektmanagement
- Stilistische Vielfalt im Repertoire und pädagogisch innovatives Unterrichten
- Künstlerisches und pädagogisches Diplom
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Kommunikative Kompetenzen und Teamfähigkeit sowie Leitungs- und Moderationserfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Kirchliche Verwurzelung und ökumenische Offenheit

Ihre Aufgabenbereiche:

- Leitung der drei Chorgruppen Mini, Maxi und Jugendchor jeweils am Montag zwischen 16.15-19.15 Uhr
- Gestaltung von rund 15 Einsätzen in Form von Gottesdiensten, weltlichen Auftritten und weiteren Veranstaltungen
- Durchführung attraktiver Singangebote, z.B. eines Singlagers
- Zusammenarbeit mit den Musiker*innen der beiden Pfarreien Olten, des Pastoralraumes, mit externen Musiker*innen sowie Vernetzung mit Vereinen und Institutionen
- Mitarbeit im Elternrat des Kinder- und Jugendchores
- Mitarbeit im Fachbereich Kirchenmusik, punktuell im Fachbereich Kinder-Jugend-Familien, Mitarbeit im Seelsorgeteam

Wir bieten:

- Drei Chorgruppen mit rund 45 Kindern und Jugendlichen, Chorgründung 2001
- Vielseitige Aufgaben und eine hohe Selbstständigkeit und Flexibilität in der Zeiteinteilung
- Einen Elternrat, welcher Sie tatkräftig unterstützt
- Zusammenarbeit mit der Fachbereichsverantwortlichen Kirchenmusik
- Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. im Bereich Kirchenmusik, Liturgie)
- Besoldung entsprechend den Richtlinien der Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Die Probelektionen mit Interview finden am 22. und 29. März 2021 statt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie per Mail oder Post bis am **25. Februar 2021** an: Theo Ehrsam, Kirchgemeindepäsident, Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstrasse 4, 4600 Olten, theo.ehrsam@rkkgolten.ch

Auskunft erteilen:

Sandra Rupp Fischer, Leitung Fachbereich Kirchenmusik Olten, 032 637 04 58, sandra.rupp@katholten.ch
Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin, 062 287 23 18, antonia.hasler@katholten.ch

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73
Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht
Kinder- und Jugendarbeit
Kirchenmusik

Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Regina Stillhart, 062 287 23 11
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Ringstrasse 38
Sakristan
Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25
Sakristan
Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124
Sakristanin
Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan
Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin
Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten
062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung
Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident
Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin
Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin
Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident
John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

SANTE MESSE

Domenica 31.01. ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten. Ore 17.00 Messa a St. Marien Olten.

Martedì 02.02.: Presentazione di Gesù al Tempio e benedizione della gola: ore 19.30 Messa a St. Martin Olten. I fedeli sono invitati a portare pane, sale, candele ecc. che verranno benedetti durante la celebrazione.

Domenica 07.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 30.01.: dalle ore 06.00 – 24.00 Adorazione Eucaristica cappella della parrocchia di St. Marien Olten. Chi ha piacere di sostare in Adorazione davan-

ti a Gesù Eucarestia contatti la segreteria della Missione.

Con le nuove norme cantonali dal fino al 28.02. le Sante Messe possono essere celebrate con un massimo di **50 fedeli**. Per partecipare alle celebrazioni è necessario annunciarsi via e-mail o telefono alla segreteria della Missione.

Gli incontri dei gruppi sono sospesi fino al 28 febbraio.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 31. Januar – 4. So im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 7. Februar – 5. So im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
mit Kerzensegnung
Predigt: Gregor Toluoso

Gemeinsame Kollekten

30./31. Januar: Caritas Solothurn

6. / 7. Februar: Kollegium St. Charles in Pruntrut

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 30. Januar – 4. So im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Mittwoch, 3. Februar

11.00 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum
mit Blasiussegen

Donnerstag, 4. Februar

09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Samstag, 6. Februar – 5. So im Jahreskreis

17.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
mit Kerzensegnung
Predigt: Gregor Toluoso
Gedächtnis für Willy Liner
Jahrzeit für Gertrud Huber-Schüpbach

Donnerstag, 11. Februar

09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 31. Januar – 4. So im Jahreskreis

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz

Dienstag, 2. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 3. Februar

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Freitag, 5. Februar – Herz-Jesu-Freitag

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Segnung von Agathabrot
Jahrzeit für Agnes Heer-Meier; Anna
Thalmann-Meier; Klara und Erwin Sidler-Savoy
Anschliessend Eucharistische Anbetung

Sonntag, 7. Februar – 5. So im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Toluoso

Dienstag, 9. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Aktuelle Situation betreffend Covid 19 und neues Schutzkonzept

Anzahl Gottesdienstbesucher

Die gute Nachricht zuerst: die maximale Zahl der Gottesdienstbesucher wurde im Kanton Solothurn ab dem 18. Januar von 30 auf 50 Personen erhöht, was bedeutet, dass wieder mehr Leute in der Kirche Platz nehmen dürfen. Für unser Seelsorgeverband bedeutet das, anhand der Kirchengrössen und durch die Einhaltung der Abstandsregel:

Pfarrkirchen Kappel und Hägendorf: 50 Personen

Pfarrkirche Gunzgen: 40 Personen

Kirche Boningen: 30 Personen und

Kapelle Rickenbach: 15 Personen

Für Abschiedsgottesdienste in der Kirche gilt dieselbe Regelung, Beerdigungen auf dem Friedhof dürfen aber nur im engsten Familienkreis stattfinden.

Von allen Gottesdienstbesucher/Innen werden weiterhin die Kontaktdaten erhoben (Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse). Die Daten werden 3 Wochen lang aufbewahrt und anschliessend vernichtet.

Der Empfangsdienst beim Eingang der Kirche ist weiterhin präsent und ist wenn nötig, bei der Sitzordnung behilflich.

Schutzmassnahmen

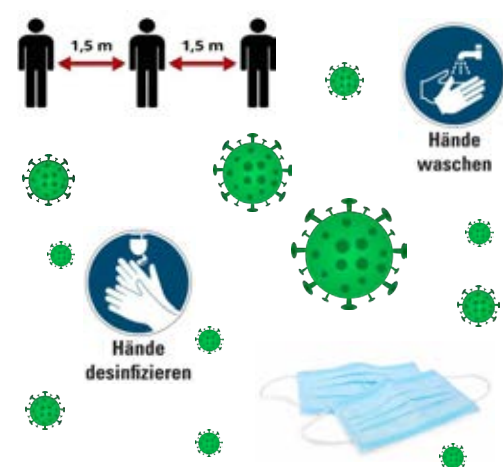
Die inzwischen gewohnten Massnahmen wie Abstand halten, Hände waschen / desinfizieren und Maske tragen bleiben unerlässlich.

Personen, die im gleichen Haushalt leben, können näher sitzen. Die Maskenpflicht gilt für alle öffentlich zugänglichen Orte im Seelsorgeverband, das heisst auch auf dem Kirchgelände und auf den Friedhöfen.

Maskenpflicht gilt ebenfalls für alle Mitarbeitenden,

auch am Arbeitsplatz, sobald sich mehr als eine Person im Raum befindet.

Gemeindegesang ist im Gottesdienst verboten, Chöre und Musikformationen treten derzeit nicht auf. Der Austausch des Friedensgrusses per Handschlag wird durch ein Zunicken ersetzt.



Versammlungen / Gruppierungen

Das Verbot von Versammlungen gilt auch für Sitzungen, Treffen und Veranstaltungen von Pfarreigruppierungen, Gruppen, Vereine, Elternabende, usw. Solche Begegnungen sollen in den virtuellen Raum verlegt werden. Der Seelsorgeverband bietet dazu gerne Unterstützung an.

Vermietungen von Räumlichkeiten von Pfarreien oder Kirchgemeinden sind derzeit nicht möglich.

Es gilt weiterhin Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren und Gruppenansammlungen zu vermeiden, wie zum Beispiel bei Zusammenkünften, auf dem Weg dorthin oder nach dem Gottesdienst.

Fernbleiben vom Gottesdienst

Gläubige, die sich krank fühlen, werden aufgefordert zu Hause zu bleiben. Kranke oder andere Personen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können und die Kommunion erhalten möchten, können sich im Sekretariat melden.

Anmeldung zum Gottesdienst

Eine Anmeldung zum Gottesdienst ist weiterhin empfehlenswert, denn bei Erreichen der maximalen Besucherzahl, sind wir leider gezwungen, Sie auf einen anderen Gottesdienst zu verweisen. Die Anmeldung zum Gottesdienst hilft uns auch bei Bedarf weitere Gottesdienste einzuplanen und somit mehr Kapazität anzubieten.

Anmelden können Sie sich während den Bürozeiten im Pfarresekretariat unter der Telefonnummer 062 209 16 90 oder per Mail an: sekpfarraamt.kappel@bluewin.ch

Kirchenstatistik in unserem Seelsorgeverband

Im Februar publizieren wir jeweils die aktuelle Kirchenstatistik, verglichen mit den vorherigen Jahren.

Ende Dezember 2020 zählten wir in der Pfarrei **Gunzgen** 631 Katholiken in 390 Haushalten (10 Katholiken weniger als 2019), in der Pfarrei **Hägendorf-Rickenbach** waren es 2252 Katholiken in 1144 Haushalten (63 weniger als im 2019) und die Pfarrei **Kappel-Boningen** zählte Ende 2020 1630 Katholiken in 929 Haushalten (19 Kath. weniger als 2019)

Taufe

Dieses Jahr fanden die Taufen in unserem Seelsorgeverband aufgrund der speziellen Situation fast ausschliesslich in den Monaten Juli bis Oktober statt. Im ganzen Seelsorgeverband wurden im 2020 17 Kindern (33 im 2019, 28 im 2018 und 26 im 2017) getauft.

Erstkommunion

Im 2020 mussten sich die 42 Erstkommunikanten (47 im 2019, 50 im 2018 und 64 im 2017) des Seelsorgeverbandes ein wenig gedulden, denn ihr grosser Tag fand nicht am Weissen Sonntag statt, sondern erst am Wochenende vom 22., resp. 23. August.

Firmungen

Den Firmanden erging es wie den Erstkommunikanten, auch ihr Fest musste von Mitte Mai auf den 26. September verschoben werden. An diesem Tag empfingen 36 Jugendliche das Sakrament der Firmung (im 2019 waren es 42, im 2018 27 und im 2017 46).

Trauerungen

Auf die kirchliche Trauung haben im 2020 viele Ehepaare verzichtet und/oder auf das aktuelle Jahr verschoben. Es war fast unmöglich ein Datum zu planen, da die Schutzmassnahmen wegen Corona ständig wechselten.

Trotzdem haben sich in unserem Seelsorgeverband drei Ehepaare das Ja-Wort gegeben (2 im 2019, 7 im 2018 und 9 im 2017).

Bestattungen

Im 2020 hat Corona viele Todesfälle gefordert. Trotzdem ist in unserem Seelsorgeverband kein grosser Unterschied zu den vorherigen Jahren zu erkennen und wir mussten uns von 47 Pfarreiangehörigen verabschieden (36 im 2019, 45 im 2018 und 53 im 2017).

Kirchenausritte

Im 2020 wurden im Seelsorgeverband 75 Kirchenausritte eingereicht (85 im 2019, 84 im 2018 und 69 im 2017).

Kollekten

Die Einnahmen der Kollekten während den Gottesdiensten im Jahr 2020 weichen erheblich von denen im Jahr 2019 ab. Der Grund dafür ist ebenfalls die Pandemie. So konnten von März bis Juni keine Gottesdienste gefeiert werden und seit Juni ist die Anzahl der Gottesdienstbesucher beschränkt.

In Gunzgen wurden insgesamt CHF 3'970.45 eingenommen (CHF 9'109.50 im 2019), in Hägendorf und Rickenbach CHF 8'470.95 (CHF 27'797.25 im 2019) und in Kappel-Boningen CHF 8'302.60 (CHF 23'750.70 im 2019)

Bei den Beerdigungen wurden im Jahr 2020 insgesamt CHF 4'640.75 eingenommen (CHF 9'869.45 im 2019). Dieser Unterschied, obwohl im 2020 11 Menschen mehr als im 2019 verstarben, ist darauf zurückzuführen, dass viele Trauergottesdienste, wenn überhaupt, nur im engsten Familienkreis stattfanden.

Dass unsere Kirchen während des Lockdowns trotzdem regelmässig für das Beten besucht wurden, zeigt sich an den Einnahmen der Kerzen- und Antoniuskassen. Hier sind, verglichen zum Jahr davor, keine grosse Unterschiede zu verzeichnen:

Kerzenkasse

Gunzgen: CHF 2'154.35 (CHF 2'064.25 im 2019)
Hägendorf-Rick.: CHF 5'961.32 (CHF 3'228.115 im 2019)
Kappel-Boningen: CHF 8'922.25 (CHF 10'013.30 im 2019)

Antoniuskasse

Gunzgen: CHF 279.05 (CHF 430.20 im 2019)
Hägendorf-Rick.: CHF 2'646.95 (CHF 1'811.10 im 2019)
Kappel-Boningen: CHF 3'784.05 (CHF 3'479.55 im 2019)

Fastenopfer

Das Hilfswerk Fastenopfer konnte glücklicherweise schweizweit, trotz Absage der meisten Veranstaltungen wie Suppentage, im 2020 auf eine grosse Spendenbereitschaft zählen. Die meisten Einnahmen gingen online ein, da keine Gottesdienste während der Fastenzeit stattfanden.

Gunzgen: CHF 4'329.10 (CHF 4'382.- im 2019)
Hägendorf-Rick.: CHF 28'405.- (CHF 10'628.- im 2019)
Kappel-Boningen: CHF 9'499.18 (CHF 8'734.97 im 2019)

Die erhebliche Differenz in Hägendorf gegenüber dem Vorjahr ist auf eine grosse Spende zurückzuführen.

Helena Lachmuth

mehr oder weniger

So heisst das neue Angebot der kath. Kirche Untergäu. Ab 1. Februar erhalten Sie wöchentlich per WhatsApp oder E-Mail einen kleinen Impuls, einen guten Gedanken, ein Bild, eine Melodie, einen Link ... mehr oder weniger ...

mehr oder weniger

Ist ein Aufsteller, der uns erfahren lässt, wie schön das Leben ist und was uns immer wieder an Gutem geschenkt wird. Wir werden eingeladen, Zeit für Wesentliches zu gewinnen und unnötigen Ballast loszulassen.

mehr oder weniger

Ermöglicht in Kontakt zu bleiben, auch wenn wegen Corona so vieles abgesagt oder verschoben werden muss.

mehr oder weniger

lädt Sie ein, sich aktiv einzubringen und auch einen Beitrag zu gestalten.

mehr oder weniger

Sie entscheiden, wie Sie mit unseren Angeboten umgehen: lesen, weiterschicken oder ignorieren.

mehr oder weniger

bekommen Sie, wenn Sie sich bei uns melden per Mail: sekkpfarramt.kappel@bluewin.ch oder per WhatsApp Tel: 078 745 10 53.

Stefan Schmitz und Gregor V.P. Tolusso

Kollekten Juli – Dezember 2020 Hägendorf – Rickenbach

Arbeit der Kirche in den Medien	47.70
Kovive	132.70
Jugend- und Erwachsenenbildung	96.75
MIVA	255.85
Brücke-Le Pont	49.90
Jugendseelsorge Solothurn	107.20
Frauengem. Hägendorf-Rickenbach	334.00
Jungwacht-Blauring Schweiz	163.55
Don Bosco Projekt Haiti	593.80
Caritas Schweiz	346.20
Theol. Fakultät Universität Luzern	224.95
Wallfahrtskapelle Nikolaus von Flüe	198.55
Bettagsopfer Inländische Mission	23.45
Katastrophenhilfe Libanon	342.95
Comundo-Projekt in Nicaragua	440.05
Diöz. Kirchenopfer finanz. Härtefälle	33.00
Solothurnische Pastorkonferenz	181.10
Missio- Ausgleichsfonds der Weltkirche	267.75
Geistl. Begleitung Seelsorger Bistum Basel	166.25
Corona-Hilfe international	173.50
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	65.00
Diöz. Opfer pastorale Anliegen des Bischofs	57.05
Universität Freiburg i. Ue	101.75
Winterhilfe	77.20
Pro Filia	66.70
Kapuzinerkloster Olten	152.50
Caritas Baby Hospital Bethlehem	584.75
Alleinerziehende Mütter und Väter	81.50
Schweizerisches Elisabethenwerk	766.70
Antoniushaus Solothurn	219.20
Marianisten in Sion	496.10
Entlastungsdienst AG / SO	153.00
Niklaus Wolf Stiftung	246.30
SZU Freizeitprogramm Mitbewohner	206.00



Leinen Los – Firmvorbereitung virtuell

Immer schön flexibel bleiben – die Hoffnung nicht aufgeben, erst recht den Glauben stärken und in Liebe verbunden bleiben – jetzt mit ONLINE-MEETING

Die Pandemie-Situation fordert uns auf allen Ebenen heraus – auch in der Firmvorbereitung: Weil Firmgruppen-Abende, Weekend, ... die realen Treffen bis auf weiteres nicht möglich sind, stellen wir auf eine elektronische Plattform um und werden die Vorbereitungstreffen digital / im virtuellen Raum angehen. ...

Der Heilige Geist wirkt, wo er will ... auch im digitalen / virtuellen Raum!? – sicher dort, wo wir ihn herein lassen .

LEINEN LOS

Gespannt auf neue Erfahrungen:
Gregor V.P. Toluoso

Kollekten Juli – Dezember 2020 Kappel-Boningen

Arbeit der Kirche in den Medien	112.20
Kovive	97.95
Jugend- und Erwachsenenbildung	81.05
MIVA	120.05
Brücke-Le Pont	57.40
Jugendseelsorge Solothurn	192.40
Stiftung Pro Bornkapelle	750.80
Don Bosco Projekt Haiti	243.80
Caritas Schweiz	40.00
Theol. Fakultät Universität Luzern	121.20
Wallfahrtskapelle Nikolaus von Flüe	130.15
Bettagsopfer Inländische Mission	248.95
Comundo-Projekt in Nicaragua	549.30
Diöz. Kirchenopfer finanz. Härtefälle	61.75
Solothurnische Pastorkonferenz	116.70
Missio- Ausgleichsfonds der Weltkirche	166.35
Geistl. Begleitung Seelsorger Bistum Basel	115.25
Corona-Hilfe international	376.30
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	47.35
Diöz. Opfer pastorale Anliegen des Bischofs	95.10
Elisabethenwerk	53.00
Universität Freiburg i. Ue	115.50
Frauenverein Ka-Bo (Seniorengeschenk)	106.00
Winterhilfe	73.00
Pro Filia	94.90
Caritas Baby Hospital Bethlehem	555.50
Kirche in Not	216.00
Alleinerziehende Mütter und Väter	127.05
Kapuzinerkloster Olten	43.00
Paraplegikerzentrum Nottwil	200.05

Erstkommunion anders

In diesem Jahr ist vieles anders, auch die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Leider dürfen wir mit den Kindern keine Blockveranstaltungen durchführen und auch die Veranstaltungen mit den Eltern werden nicht möglich sein.

Wir haben uns deshalb entschieden, die Eltern zu ermächtigen, sich mit ihren Kindern auf den Weg zur Erstkommunion zu machen. Wir stellen ihnen dazu Material zur Verfügung. So werden die Kinder in rund 10 Schritten auf die Erstkommunion vorbereitet. Natürlich werden wir die Familien gut begleiten, in diesem Jahr halt auf Distanz.

Wir freuen uns, auf viele gute Begegnungen, Gespräche und bereichernde Treffen via Zoom.



Manuela Wohlfarth



Kollekten Juli – Dezember 2020 Gunzgen

Arbeit der Kirche in den Medien	81.85
Kovive	21.00
Jugend- und Erwachsenenbildung	80.85
MIVA	83.50
Brücke-Le Pont	107.70
Jugendseelsorge Solothurn	77.50
Jungwacht-Blauring Schweiz	34.75
Don Bosco Projekt Haiti	146.85
Caritas Schweiz	114.40
Theol. Fakultät Universität Luzern	71.20
Wallfahrtskapelle Nikolaus von Flüe	38.15
Bettagsopfer Inländische Mission	45.60
Comundo-Projekt in Nicaragua	109.30
Diöz. Kirchenopfer finanz. Härtefälle	130.00
Solothurnische Pastorkonferenz	51.20
Missio- Ausgleichsfonds der Weltkirche	206.80
Geistl. Begleitung Seelsorger Bistum Basel	144.50
Corona-Hilfe international	90.50
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	61.80
Diöz. Opfer pastorale Anliegen des Bischofs	44.00
Elisabethenwerk	30.00
Universität Freiburg i. Ue	122.95
Winterhilfe	43.75
Pro Filia	49.60
Kapuzinerkloster Olten	32.00
Caritas Baby Hospital Bethlehem	392.60
Kirche in Not	49.00

Öffnungszeiten Sekretariate während den Ferien

Das Pfarresekretariat in Kappel ist während den Winterferien von **Montag, 8. bis Freitag, 19. Februar** jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen von 08.30 bis 11.00 Uhr besetzt.

Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns jederzeit unter der Notfallnummer 062 209 16 98.



Adressen

Sekretariate: 062 209 16 90

Notfallnummer: 062 209 16 98

Kath. Pfarramt Gunzgen
Kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel, Tel. 062 209 16 90
st.katharina@bluewin.ch
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr in Kappel
Donnerstag, 14.00 - 16.30 in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Toluoso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarreheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Pfarreisaal Kappel:

Nicole Di Franco, Tel. 079 362 89 48
nicoledifranco.svbuntergaeu@gmail.com

Herzlichen Dank !



Liturgie

Samstag, 30. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Anna + Leo Baumgartner,
Gertrud + Franz Baumgartner,
Otto Reinmann-Müller
Kollekte für: St. Josefsopfer

Sonntag, 31. Januar –

4. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 6. Februar

17.00 Gottesdienst mit Kerzen- Brot
und Blasiussegnung
Jahrzeit für: Paula Horisberger-Wyss,
Irene Stampfli, Bertha Berchtold-Ulrich,
Karl und Louise von Rohr-Oeggerli,
Josephine Rosselet-Frey, Josef Eggenschwiler
Kollekte: für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Sonntag, 7. Februar – Lichtmess

10.00 Gottesdienst mit Kerzen- Brot
und Blasiussegnung
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 13. Februar

17.00 Gottesdienst
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung
der Seelsorge durch die Diözesankurie
in Solothurn

Sonntag, 14. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Alle Gottesdienste nur mit Anmeldung bitte an:

pfarramt.wangen@bluewin.ch
kathpfarramt.wangen@bluewin.ch oder
Tel. 062 212 50 00/079 262 59 82

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 15. Januar nahmen wir Abschied von **Oliv Borner**,
zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim
Weingarten in Olten.

Oliv Borner ist in seinem 95. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Am 20. Januar nahmen wir Abschied von **Bertha Müller**,
zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen.

Bertha Müller ist in ihrem 95. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

Zur Information

Ab sofort sind wieder 50 Personen zum Gottesdienst
zugelassen.

Das heisst, es hat jetzt sicher genügend Platz auch für
spontane GottesdienstbesucherInnen.

**Wir sind aber trotzdem froh, wenn sie sich weiterhin
zuvor anmelden.**

Lieben Dank.



Maria Lichtmess

am 2. Februar eines jeden
Jahres ist auch unter den
Bezeichnungen «Maria
Reinigung» oder «Bauern-
neujahr» bekannt. An Ma-
ria Lichtmess sieht die ka-
tholische Liturgie die Feier
der «Darstellung des Herrn» vor. Mit diesem Festtag
endet die Weihnachtszeit.

In unserer Pfarrei wird der Lichtmesstag liturgisch
gefeiert. Am **Samstag, 6. Februar um 17.00 Uhr**. und
am **Sonntag 7. Februar um 10.00 Uhr** werden die für
das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und
der Familien geweiht.



Blasiussegen

Der Märtyrerbischof Blasius,
der vorher Arzt war, soll ein
Kind, das eine Fischgräte ver-
schluckt hatte, vor dem Ersti-
cken bewahrt haben. An sei-
nem Fest oder am Vortag, an
Lichtmeß, wird die Kerzen-
symbolik aufgegriffen. Der
Priester hält zwei Kerzen
überkreuz in der Hand und
segnet die Gläubigen:
«Durch die Fürsprache des
heiligen Bischofs und Mär-
tyrers Blasius befreie und
bewahre dich der Herr vor
allem Übel des Halses und
jedem anderen Übel.»

Die Spendung des Blasiussegens in unserer Pfarrei ist
am **Samstag, 6. Februar um 17.00 Uhr** und am **Sonn-
tag 7. Februar um 10.00 Uhr**.

Agathabrot



Am **Dienstag, dem 5. Februar** wird das Fest der heiligen
Agatha gefeiert. Agatha (griech. «Die Gute») wird
als Schutzpatronin gegen Feuer bereits seit frühchrist-
licher Zeit verehrt.

Das Brauchtum erzählt, dass man ein vierteiliges ge-
weihetes Brot übers Jahr im Haus aufbewahrt. Dadurch
wird sichergestellt, dass immer ausreichend Brot für

die Familie vorhanden ist. Agatha Brot wurde sowohl
Kranken gereicht, wie auch Kindern, die auf Reisen
gingen, damit ihr Heimweh, sie nicht so sehr belaste.
Früher wurden Brotkrumen über den ganzen Hof ver-
teilt, um ihn und seine Bewohner vor Feuer zu schützen.
Eine alte Bauernregel sagt: «An St. Agatha Sonnen-
schein bringt viel Brot und Wein!»

Am **Samstag, 6. Februar um 17.00 Uhr** und am **Sonn-
tag, 7. Februar um 10.00 Uhr** segnet der Priester jene
Brote, die von den Gläubigen in die Kirche gebracht
werden.

Zum Jubiläum



Wir Wangner Katholikinnen und Katholiken gratulie-
ren unserem Bischof Dr. Felix Gmür zum 10. Jährigen
Jubiläum im bischöflichen Hirtenamt.

Ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz, Ihr En-
gagement, Ihre Worte, Ihren Dienst und Ihre Hingabe
für unsere Kirche und unseren Glauben.

Möge der Herr Sie reichlich segnen!
Pfarrei St. Gallus, Wangen bei Olten

Spuren hinterlassen



Spuren im Schnee

*Jede anders-einzigartig
meine Spuren
Spuren die ich hinterlasse, heute
und hier*

*Welche Spuren habe ich in
meinem Leben gelegt?
Was hat Spuren bei mir
hinterlassen?*

*Welche Spur ist mir wertvoll
und wichtig?
Welche meiner Spuren sind
für andere wichtig und wertvoll?*

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Samstag, 30. Januar

18.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Dienstag, 2. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Father Dominic

Herz-Jesu-Freitag, 5. Februar

08.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Samstag, 6. Februar – Darstellung des Herrn

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe,
Blasiussegen, Segnung der Agathabrötli,
Father Dominic

Dienstag, 9. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Father Dominic

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 31. Januar

09.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner,
Schwester Hildegard
Kerzenweihe, Erteilung des Blasiussegens

Herz-Jesu-Freitag, 5. Februar

09.15 Eucharistiefeier, Father Dominic

Sonntag, 7. Februar

11.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner
Segnung Agathabrot

Donnerstag, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Freitag, 12. Februar

09.00 Rosenkranz in der Unterkirche

Kollekten im Pastoralraum:

30./31. Januar: Caritas Solothurn
6./7. Februar: Kollegium St-Charles in Pruntrut

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 31. Januar

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea Maria Inauen
Kerzenweihe, Blasiussegen

Donnerstag, 4. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Sonntag, 7. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Father Dominic
Segnung Agathabrot

Freude herrscht – trotz allem

In der ersten Februarwoche haben wir einige Gründe zu feiern:

Der Kanton Solothurn hat die Sonderregelung zur Beschränkung der Gottesdienstbesucher gestrichen. Somit gilt die schweizweite Grenze von 50 Personen. Das Reservationssystem wird dennoch aufrecht erhalten: Je mehr Menschen sich vorab anmelden, desto schneller geht die Erhebung der Kontaktdaten an der Kirchentüre.

Am 1. Februar 2021 wird Father Dominic Kaplan im Pastoralraum Gösgen. Die Begrüssung finden Sie auf Seite 16.

Zwischen dem 2. und 5. Februar «drängen» sich die kirchlichen Fest- und Gedenktage Darstellung des Herrn, Hl. Blasius und Hl. Agatha. Nähere Informationen finden Sie unter Ihrer Pfarrei.

Lostorf

St. Martin

Sonntag, 31. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Andrea-Maria Inauen

Samstag, 6. Februar – Darstellung des Herrn

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung,
Segnung des Agathabrot und Spendung
des Blasiussegens, Beda Baumgartner

Stüsslingen

Peter und Paul

Samstag, 30. Januar

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Taferneuerung der Erstkommunionkinder,
Andrea-Maria Inauen, Esther Jetzer
Blasiussegen

Donnerstag, 4. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag,
Beda Baumgartner

Sonntag, 7. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner
Segnung Agathabrot, Kerzenweihe

Donnerstag, 11. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 30. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Sonntag, 31. Januar – Darstellung des Herrn

11.00 Eucharistiefeier, Kerzenweihe,
Beda Baumgartner

Mittwoch, 3. Februar – Hl. Blasius

09.00 Eucharistiefeier, Blasiussegen,
Beda Baumgartner

Donnerstag, 4. Februar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 5. Februar – Hl. Agatha

09.00 Eucharistiefeier, Agatha-Brot-Segnung,
Beda Baumgartner
anschliessend Anbetung mit MFM
10.15 Eucharistiefeier, AZ Mühlefeld,
Beda Baumgartner

Samstag, 6. Februar

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 7. Februar

11.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Mittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Donnerstag, 11. Februar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leistungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch



Herzlich willkommen!

Lieber Dominic
Nach Wochen intensiven Studiums hast du Ende Januar deine Prüfungen absolviert – wir sind überzeugt davon, dass du sie erfolgreich absolviert hast. Nun wirst du per 1. Februar 2021 deine pastorale Tätigkeit als Kaplan, später als Leitender Priester im Pastoralraum Gösgen aufnehmen.

Der Pastoralraum mit all den Menschen, die da leben, wird nicht nur dein neuer Arbeitsort sein, er wird für einige Jahre auch deine neue Heimat sein. So sei denn herzlich willkommen an deinem neuen Wirkungsort, in deiner neuen Heimat. Du hast einen grossen Startvorteil, da du bereits viele Menschen kennst und weisst, dass du mit Freude erwartet wirst.

Gleichzeitig ist es auch eine grosse Aufgabe, die auf dich zukommen wird, es kommen Erwartungen und Wünsche an dich, die du nie und nimmer alle erfüllen kannst. Deshalb wünschen wir dir von Herzen, dass du mit viel Kraft und Energie dich der neuen Aufgabe

stellen kannst, gleichzeitig aber auch, dass du die nötige Gelassenheit entwickelst, das zu tun, was vorzüglich ist und das andere auch mal ruhen zu lassen.

Wir wünschen dir, dass du spürst, dass du in deinem Dienst getragen bist, vom Wohlwollen und vom Gebet vieler Menschen, von deinen Kolleginnen und Kollegen im Pastoralraumteam und von Seiten der Behörden. Insbesondere aber begleite dich der Segen Gottes in all deinem Tun, damit du zum Segen für die vielen Menschen wirst, die du auf ihrem Lebensweg begleitest.

Wir freuen uns sehr darauf, dich in den Gottesdiensten vom 21./22. Februar offiziell in deiner neuen Funktion begrüssen zu dürfen – sofern uns die Pandemie nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Beat Fuchs
Präsident Zweckverband

Edith Rey Kühntopf
Regionalverantwortliche

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl Di und Fr: 8.30 – 11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen

denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gottesdienst am 6. Februar 2021

Das Fest **Darstellung des Herrn** wurde vor 1970 «Mariä Lichtmess» genannt und wird jedes Jahr am 2. Februar, am 40. Tag nach der Geburt Jesu, gefeiert.

Geschichte

Ursprünglich hiess das Fest «Mariä Reinigung». Mit diesem Namen wurde auf einen jüdischen Brauch Bezug genommen, in dem nach den Vorschriften des Alten Testaments festgelegt war, dass eine Mutter vierzig Tage nach der Geburt ein Reinigungsoffer in Form eines Schafes oder zweier Tauben darbringen musste. Der Anlass für das Fest ist die Darbringung des Jesus-Kindes im Tempel (Lk 2,22-40), wo der weise Simeon und die Prophetin Hanna das Jesus-Kind als eigentlichen Herrn des Tempels erkennen. Das Fest wurde in Jerusalem bereits seit dem 5. Jahrhundert begangen, in Rom begann man es ab Mitte des siebten Jahrhunderts zu feiern.

Brauchtum

Am Fest Mariä Lichtmess findet in vielen Kirchen eine Kerzenweihe statt. Es werden die liturgischen Kerzen und alle Kerzen, die von den Gläubigen in die Kirche gebracht werden, gesegnet.

Blasiussegen



Der Blasiussegen soll insbesondere vor Halskrankheiten schützen. Benannt ist er nach Bischof Blasius aus dem armenischen Sebaste, der um das Jahr 316 unter dem römischen Kaiser Licinius nach grausamer Folter starb. Historisch gesicherte Erkenntnisse gibt es darüber hinaus nicht, aber es existieren eine Reihe von Legenden.

So soll Blasius durch Gebete einen Jungen gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Auf diese Erzählung geht seine Verehrung als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück. Sie ist für den Orient seit dem sechsten Jahrhundert und im Abend-

land spätestens ab dem neunten Jahrhundert belegt. Sein Festtag ist seit dem Mittelalter der 3. Februar.

Diesjährige Spendung des Blasiussegens

Der Spender hält zum Empfänger einen Abstand von eineinhalb Metern ein und beide tragen eine Maske. Die Segensformel wird laut vor der Segensspendung gesprochen, der Segen selbst wird wortlos gespendet.

Agathabrotsegnung

Am 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha von Catania. Der Überlieferung nach wurde sie auf Sizilien als Tochter wohlhabender Eltern geboren. Als gottgeweihte Jungfrau lehnte sie den Heiratsantrag des heidnischen Statthalters von Sizilien, Quintinianus, ab, da sie die Jungfräulichkeit um des Himmelreiches willen gelobt hatte. Weil Agatha ihn zurückwies, liess sie der Statthalter für einen Monat in ein Freudenhaus verschleppen. Da sie ihn nach dieser Zeit immer noch ablehnte, veranlasste Quintinianus ihre Verurteilung. Nach der Folter erschien ihr der Legende nach nachts der heilige Petrus und pflegte ihre Wunden. Als man dies bemerkte, liess der Statthalter Agatha auf glühende Kohlen legen, wodurch sie starb.



Agatha-Brot soll Fieber und alle Krankheiten der Brust heilen. Es wird auch zum Schutz des Viehs eingesetzt, indem man das Brot unters Futter mischt. Auch das

Heimweh, das ja auch «wie Feuer» brennen kann, möge dieses Brot vertreiben.

Wir freuen uns, 50 Personen zu diesem Gottesdienst begrüssen zu dürfen.

Rückblick Kindergottesdienst 17. Januar

Eine muntere Schar traf sich zum Kindergottesdienst im Pfarreiheim. Die Kinder hörten eine Geschichte zum Thema Freundschaft und konnten spüren, wie wichtig diese in unserem Leben ist. Dabei hörten sie, dass jeder von uns gleich wichtig ist und Gott uns in seiner Liebe verbindet. Zum Schluss wurde ein kleines «Bhaltis» gebastelt.



Jahrzeiten

Sa 06.2. 18.00 Uhr Germaine Nussböck
Helene und Peter Sieber

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Mo 8.30–11.00 Uhr/Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Wir dürfen weiterhin Gottesdienst feiern

Vieles ist in dieser schwierigen Zeit nicht möglich. Auf vieles müssen wir weiterhin verzichten. Da ist es ein wertvolles Zeichen der Hoffnung und Stärkung, ja es ist ein Privileg, dass wir als Gemeinschaft zusammenkommen, beten und Gottesdienst feiern dürfen. Neu dürfen wir sogar wieder mit 50 Personen feiern. Somit ist eine Anmeldung für die Gottesdienste nicht mehr unbedingt notwendig, aber doch hilfreich. So können wir bereits ihr Kontaktangaben in der Liste aufschreiben. Telefon Pfarramt: 062 295 20 78.

Wir sind für Sie da

Wenn Sie ein Telefongespräch wünschen oder möchten, dass wir die Kommunion zu Ihnen nach Hause bringen, dürfen Sie sich jederzeit bei uns melden: Sr. Hildegard Schallenberg (062 295 06 78), Matthias Walther (079 266 72 00).

Segnungen im Gottesdienst vom 31. Januar

Im Gottesdienst werden die liturgischen Kerzen gesegnet. Das Licht der gesegneten Kerzen wird in den liturgischen Feiern während des ganzen Jahres strahlen. Sie dürfen auch Kerzen von zu Hause mitbringen die ebenfalls gesegnet werden. Möge dieses Licht dem familiären Leben eine Atmosphäre der Geborgenheit und Hoffnung schenken.

Im selben Gottesdienst wird auch der Blasiussegen spendet. Dieser besondere Segen mit zwei brennenden Kerzen soll uns vor Halskrankheiten bewahren und

Gesundheit schenken. Den persönlichen Segen dürfen wir dieses Jahr aufgrund der aktuellen Situation etwas anders empfangen: In Stille und mit einem Abstand von eineinhalb Metern.

Segnung Agathabrot im Gottesdienst vom 7. Februar

Der Gottesdienst zum Fest der heiligen Agatha ist verbunden mit der Brotsegnung. Sie sind eingeladen, selbst Mehl, Salz und Brot zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen. Das gesegnete Agatha-Brot wird in den Häusern als Schutz vor Feuer und Brandgefahr aufgelegt.

Am Ende des Gottesdienstes werden gesegnete Agathabrotli an alle Kirchenbesucher verteilt.



Frauenforum – Absage Generalversammlung

Wir müssen die Generalversammlung 2021

vom 3. Februar wegen den aktuellen Covid-19 Vorschriften absagen. Das Verschiebedatum wird nach Aufhebung des Versammlungsverbot neu festgelegt und im Pfarrblatt bekanntgegeben.



Fahrdienst Donnerstags-Gottesdienst Winznau

Fahrdienst am 4. Februar um 8.50 Uhr bei der Kirche Obergösgen. Abholung zu Hause anmelden bei Verena Bürge, 062 295 20 27.

Dienstjubiläum



Am 1. Februar darf unsere Sakristanin Laura Fani das 10-jährige Dienstjubiläum feiern. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich. Wir danken Laura für ihren grossen Einsatz für die röm.-kath. Kirchgemeinde Obergösgen und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Kirchenrat Obergösgen

Dank an die lieben Helfer und Helferinnen

Wie jedes Jahr wurden Krippe und Figuren sowie die Weihnachtsbäume wieder abgeräumt. Für die mit dem Aufstellen und Verräumen verbundenen Arbeiten danken wir herzlich den Sakristaninnen, dem Kirchenrat und allen weiteren Helferinnen und Helfern.

Jahrzeiten

So, 31.1., 9.30: Erstjahrzeit für Josef Kyburz-Giger
Jahrzeit für Urs Mackuth, Meinrad Huber-Kohler

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, **Notfall-Nr. 079 755 48 44**
Sekretariat: Judith Kohler, Di 8.00–11.15 Uhr, Do 8.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Wir dürfen weiterhin Gottesdienst feiern

Vieles ist in dieser schwierigen Zeit nicht möglich. Auf vieles müssen wir weiterhin verzichten. Da ist es ein wertvolles Zeichen der Hoffnung und Stärkung, ja es ist ein Privileg, dass wir als Gemeinschaft zusammenkommen, beten und Gottesdienst feiern dürfen. Neu dürfen wir sogar wieder mit 50 Personen feiern. Somit ist eine Anmeldung für die Gottesdienste nicht mehr unbedingt notwendig, aber doch hilfreich. So können wir bereits ihre Kontaktangaben in der Liste aufschreiben. Telefon Pfarramt: 062 295 39 28.

Wir sind für Sie da

Wenn Sie ein Telefongespräch wünschen oder möchten, dass wir die Kommunion zu Ihnen nach Hause bringen, dürfen Sie sich jederzeit bei uns melden: Sr. Hildegard Schallenberg (062 295 06 78), Matthias Walther (079 266 72 00).

Segnungen im Gottesdienst vom 31. Januar

Im Gottesdienst werden die liturgischen Kerzen gesegnet. Das Licht der gesegneten Kerzen wird in den liturgischen Feiern während des ganzen Jahres strahlen. Sie dürfen auch Kerzen von zu Hause mitbringen, die ebenfalls gesegnet werden. Möge dieses Licht dem familiären Leben eine Atmosphäre der Geborgenheit und Hoffnung schenken.

Im selben Gottesdienst wird auch der Blasiussegen spendet. Dieser besondere Segen mit zwei brennenden Kerzen soll uns vor Halskrankheiten bewahren und

Gesundheit schenken. Den persönlichen Segen dürfen wir dieses Jahr aufgrund der aktuellen Situation etwas anders empfangen: In Stille und mit einem Abstand von eineinhalb Metern.



Segnung Agathabrot im Gottesdienst vom 7. Februar

Der Gottesdienst zum Fest der heiligen Agatha ist verbunden mit der Brotsegnung. Sie sind eingeladen, selbst Mehl, Salz und Brot zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen. Das gesegnete Agatha-Brot wird in den Häusern als Schutz vor Feuer und Brandgefahr aufgelegt.

Die FG-Vorstandsfrauen werden Brötli backen, die ebenfalls gesegnet werden und anschliessend an alle Kirchenbesucher verteilt werden.



Sternsingen 2021

Jedes Jahr gehen bei uns in Winznau die Sternsinger durch das Dorf, um den Segen zu den Häusern zu bringen. 11 Sternsinger kamen zusammen, die sich trotz der allgemeinen Situation nicht entmutigen liessen. Singen war nicht möglich, deshalb haben wir keine Lieder geübt, sondern einen Sprechtext. Diesen konnten wir in unseren Kostümen den Bewohnern vorspielen, um ihnen so eine kleine Freude zu bereiten. Auch wenn wir dieses Jahr andere Wege gehen mussten, so waren sie doch auch mit Freude verbunden. Wir wurden herzlich empfangen und wir durften den Einfallsreichtum

bewundern, mit denen sich Familien trafen und trotzdem alle Vorsicht beachtet wurde.

Auch haben wir wieder für das Missio-Sternsingerprojekt Geld gesammelt. Das Projekt unterstützt in diesem Jahr Kinder in der Ukraine. Wir dürfen Fr. 924.65 an das Hilfswerk überweisen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Ich möchte mich auch noch einmal bei den Kindern und den Eltern für ihren Einsatz bedanken. Und so freue ich mich schon auf das nächste Jahr, wenn es für uns Sternsinger wieder heisst: Segen bringen, Segen sein.

Esther Radermacher



Jahrzeiten

So 7.2. 9.30 Uhr Anna und Albert von Arx-Burkart und Sohn, Marianhillerbruder Andreas von Arx

Einberufung der Wahlberechtigten

Der Gemeinderat der Kirchgemeinde Lostorf gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte, beschliesst:

Erneuerungswahlen für den Gemeinderat
Wahltag: Sonntag, 25. April 2021

Anmeldefrist, Wahlvorschläge:

Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Auflagefrist der Wahlvorschläge:

Mittwoch, 10. März bis Freitag, 12. März 2021 bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Ende Bereinigungsfrist:

Montag, 15. März 2021, 17.00 Uhr bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Wahl des/der Kirchgemeindepräsidenten oder -präsidentin (Beamtenwahl)

Wahltag: Sonntag, 13. Juni 2021

Anmeldefrist, Wahlvorschläge:

Montag, 3. Mai 2021, 17.00 Uhr bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Publikation der Kandidaten und Kandidatinnen

Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am Sonntag, 26. September 2021 statt.

Rechnungsprüfungskommission

Wahltag: Sonntag, 26. September 2021

Anmeldefrist, Wahlvorschläge:

Montag, 9. August 2021, 17.00 Uhr bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Auflagefrist der Wahlvorschläge:

Mittwoch, 11. August bis Freitag, 13. August 2021 bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Ende Bereinigungsfrist:

Montag, 16. August 2021, 17.00 Uhr bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin

Publikation der Kandidaten und Kandidatinnen

Lostorf, 12. Januar 2021

Römisch-katholische Kirchgemeinde Lostorf
Fabienne Montalto, Kirchgemeindegemeinschreiberin

Änderung der Teilnehmerzahl bei Gottesdiensten

Die kantonale Vorgabe hat sich geändert und so dürfen seit dem 18. Januar wieder 50 Personen zu den Gottesdiensten kommen. Wir bitten weiterhin um eine Reservation, damit die Teilnehmerlisten vorab ausgefüllt werden.

Darstellung des Herrn – Blaisussegens – Agathabrot, Samstag, 6. Februar um 18.00 Uhr

Die mitgebrachten Kerzen und Brote werden gesegnet. Sie können diese vorne zum Altar stellen und nach dem Gottesdienst wieder mitnehmen.



Frauengemeinschaft

Der Vorstand Frauengemeinschaft informiert:

Das Zmorgen nach dem Morgenlob am 24. Februar ist **abgesagt**.

Die Generalversammlung der Frauengemeinschaft am 26. Februar ist **abgesagt**.

Wir wünschen allen Frauen nochmals viel Geduld und Kraft. Alles Liebe und Gute und bleibt gesund!

Für einen Schwatz am Telefon dürft Ihr jeder Zeit ein Vorstandsmitglied anrufen.

Herzliche Grüsse *Vorstand Frauengemeinschaft*

Reinigung des Kirchenraumes

Am Montag, 1. Februar beginnt die Firma Stuckatura Antonin AG Ennetmoos mit der Reinigung des Kircheninnenraumes. Die stark verschmutzten Wände und die Decke werden mit einem speziellen Vorgehen von der Patina und der Verschmutzung befreit. Gleichzeitig werden Risse, faule Stellen und Flecken artgerecht entfernt resp. zugeputzt. Die Arbeiten beginnen im Chorraum und enden bei der Empore. Gearbeitet wird jeweils von Montag bis Freitag. Über das Wochenende und für andere kirchliche Anlässe wird alles abgeräumt und der Platz freigegeben. Es werden keine Kirchenbänke entfernt. Die Arbeiten dauern bis ca. 24. Februar 2021.

Danke für das Verständnis!

Der Kirchgemeinderat

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Das Sekretariat ist vom 8. bis 15. Februar 2021 nicht besetzt. In dringenden seelsorglichen Fällen rufen Sie bitte an unter Nummer: 079 755 48 44. Die Platzreservierungen für die Gottesdienste nimmt das Pfarreisekretariat Stüsslingen bis am Donnerstag, 11. Februar um 17 Uhr entgegen, Tel. 062 298 31 55 oder sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch entgegen.

Unser Verstorbener

Ernst Peier-Moll, gest. 16.01.2021 im 88. Lebensjahr.
Herr, nimm ihn auf in dein Licht. Schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Jahrzeiten

So 31.01. 11.00 Uhr Klara und Josef Frei-Renggli und ihre Söhne Urs-Viktor und Josef-André Frei

Sa 06.02. 18.00 Uhr Hilda und Ernst Dietschi-Duscher, Johann und Marie Annaheim-Guldimmann

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:

Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,
www.pr-goesgen.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30–11.00 Uhr, Do 14.00–16.30 Uhr,
sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Dank für Mitwirkung in der Liturgiegruppe

Über zwanzig Jahre hat Theresia Willi in der Frauen-Liturgiegruppe mitgearbeitet und gleichzeitig als Sakristanin gewirkt. Zehn Jahre lang wurde sie dabei von Maria Wittwer unterstützt. Selbständig und mit grosser Treue haben beide Frauen jeweils sechsmal im Jahr eine Wort- und Kommunionfeier vorbereitet und durchgeführt. Im Namen der Gottesdienstbesuchenden danke ich ihnen von Herzen für ihren jahrelangen Einsatz.

Neu wird Ruth Meier – vor allem für die Eucharistiefeiern zum Herzjesufreitag – den Sakristaninnendienst übernehmen. Esther Jetzer und Silvia Jörg werden künftig in der Frauen-Liturgiegruppe mitwirken. Es freut mich sehr, dass das selbständige Wirken der Frauen-Liturgiegruppe weiterbesteht und ich danke allen Beteiligten herzlich.

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin

Segnungen im Februar – coronaconform

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **Samstag, 30. Januar um 18 Uhr** wird der Blaisussegens gespendet. Der Segen wird am Altar laut gesprochen und dann ohne Worte und Körperkontakt mit einem stillen Gebet den einzelnen Gläubigen gespendet.

Am **Sonntag, 7. Februar** werden im Gottesdienst um **9.30 Uhr** die liturgischen und persönlichen Kerzen und das Agathabrot gesegnet. Coronabedingt werden die Agathabrotchen einzeln verpackt sein. Wir bitten Sie, Ihre Kerzen zum Segnen auf die Stufen beim Altar zu stellen.

Tauferneuerungsfeier

Im Gottesdienst vom **30. Januar um 18 Uhr** erneuern die Erstkommunionkinder ihr Taufversprechen. Dabei vertiefen sie anhand der Geschichte der Taufe Jesu die Bedeutung der Taufe und lernen die Taufsymbbole kennen.



Fünfliber-Essen: Köchinnen gesucht

Das Fünfliber-Essen wird dieses Jahr beim Fenster des Pfarreisälis als Take Away angeboten. Wenn Sie Zeit und Freude haben, zusammen mit einer anderen Person einmal an einem Freitag in der Fastenzeit zu kochen, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt.

Hausbesuche und Kommunionsspendung in der Corona Zeit

Kranken oder älteren Menschen bringen wir gerne die Kommunion nach Hause. Auch wer sonst einen Hausbesuch wünscht, möge sich auf dem Pfarramt melden.

Unsere Verstorbenen

Jesus Christus, der himmlische Gastgeber, hat am 8. Januar Hansruedi Aecherli-Meier im 78. Lebensjahr und am 13. Januar Armin von Arx-Kramer im 85. Lebensjahr zu sich in sein Licht gerufen.

Gott schenke ihnen seine Freude und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Jahrzeiten

Sa 30.01. 18.00 Uhr Dreissigster für Erna Eng-Eng

Anmeldezettel zum Ausschneiden für Gottesdienste

Pastoralraum Niederamt		Pastoralraum Niederamt	
Ort & Datum		Ort & Datum	
Vorname & Name		Vorname & Name	
Anzahl Personen		Anzahl Personen	
Telefonnummer		Telefonnummer	

Adressen

Pastoralraumleitung	Danam Yammani, 062 849 10 33 d.yammani@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin	Eva Wegmüller, 079 776 42 21 pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit	Eva Wegmüller, 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch www.diakonie-niederamtsued.ch
Kapläne	Josef Schenker, 062 295 40 25 j.schenker@niederamtsued.ch Robert Dobmann, 062 849 03 79
Pfarreiseelsorger	Peter Kessler, 062 849 15 51 p.kessler@niederamtsued.ch
Seelsorgerliche Mitarbeitende	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch Käthy Hürzeler, 062 291 18 13 k.huerzeler@niederamtsued.ch
Seelsorge Haus im Park Schönenwerd & Firmweg 17+	Trudy Wey, 079 823 84 63 t.vey@niederamtsued.ch
Palliativ Care / Trauer- und Wegbegleitung	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch
Projekt «Leuchtturm-Insel»	Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07 leuchtturm-insel@bluewin.ch Christa Niederöst 079 124 09 34 / 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch

Keine Anmeldungen mehr erforderlich

Liebe Gottesdienstbesuchende, liebe Alle

Vielleicht etwas überraschend, aber mit grosser Freude können wir mitteilen, dass ab sofort wieder **50 Personen** für die Gottesdienste zugelassen sind. Bei den momentan noch ziemlich starken Einschränkungen im täglichen Leben sind diese Lockerungen vom Kanton eine freudige und hoffnungsvolle Entwicklung. Selbstverständlich bleiben wir nach wie vor flexibel mit dem Bewusstsein, dass erneut Einschränkungen eingeführt werden können, falls dringend notwendig.

Mit 50 Personen ist eine vorgängige Anmeldung nicht mehr notwendig, solange es keine Spezialanlässe sind. Diese werden wir jeweils im Pfarrblatt und auf der Website kommunizieren. Weiterhin gilt die Maskenpflicht – angepasst an das Schutzkonzept der Schulen im Kanton Solothurn, müssen Kinder ab der 5. Klasse ebenfalls eine Maske tragen während dem Gottesdienst. Auch die Abstandsregeln sind nach wie vor einzuhalten. Wir sind ebenfalls verpflichtet, weiterhin die Datenerfassung der Gottesdienstbesuchen den durchzuführen. Damit wir einen «Stau» vor der Kirchentür möglichst verhindern können, bitten wir Sie, die oben abgedruckten Teilnahmezettel auszuschneiden, zu Hause auszufüllen, zum gewünschten Gottesdienst mitzunehmen und den jeweiligen KirchenordnerInnen abzugeben. Weitere Zettel können auf der Website www.niederamtsued.ch ausgedruckt oder in den Kirchenständen abgeholt werden.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mithilfe – wir freuen uns sehr, Sie in unseren Kirchen begrüßen zu dürfen. Bliibet gesund!

Firmweg 2020/2021

Das Firmweg-Wochenende vom 30. und 31. Januar in Dulliken muss leider Corona bedingt abgesagt werden. Der neue Termin zum Vormerken und Reservieren ist das Wochenende vom Freitag/Samstag 26. und 27. März 2021 in Dulliken.

Wir freuen uns auf ein spannendes und erlebnisreiches Zusammensein.

Für das Firm-Team Trudy Wey



Der Friede ist ein Baum, der eines langen Wachstums bedarf.

Eva Wegmüller, Leitungsassistentin

Antoine De Saint-Exupéry

Projekte im Pastoralraum Niederamt



Mögest du unterwegs die Fussstapfen des Schutzengels an Deiner Seite spüren.

Irischer Segenswunsch

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat während den Bürozeiten oder per Mail
Pfarrzentrum:

4. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für das Solothurnische Studentenpatronat

Samstag, 30. Januar

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 31. Januar

09.45 Eucharistiefeier mit Pfarrer Danam
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 1. Februar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 2. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 3. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 4. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

5. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für das Kollegium Saint-Charles in Pruntrut

Sonntag, 7. Februar

09.45 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
Kerzensegnung und Blasiussegen
Jahrzeit für Alice und Theo Gervasoni-Arnold
Maria Gervasoni-Dalla Via
Urs Bärtschi-Müller
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 8. Februar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 9. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.) mit Josef Schenker

Mittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Segnung des Agathabrots

Donnerstag, 11. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kirchenopfer –

Das Solothurnische Studentenpatronat

Ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende an katholischen Bildungsstätten, insbesondere an theologischen Hochschulen, religionspädagogischen Instituten und anderen kirchlichen Bildungsstätten.

Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies aber ist oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren.

Mit Ihrem Opfer können Sie das Solothurnische Studentenpatronat unterstützen. Besten Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Woche der Segnungen

Das Fest «Darstellung des Herrn» wird vierzig Tage nach Weihnachten gefeiert. Das Fest ist schon Ende des 4. Jahrhunderts bezeugt, ab dem 7. Jahrhundert breitet es sich rasch aus. Seit der Liturgiereform von 1960 wird das früher «Mariä Lichtmess» benannte Fest als «Darstellung des Herrn» begangen. An Lichtmess wurde früher der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen und auch für eigene Haushalte geweiht. Die Kerzenweihe ist bis heute Bestandteil des Festes. Papst Johannes Paul II. hat 1997 das Fest zum «Tag des geweihten Lebens» erklärt. So wie Jesus im Evangelium zum Tempel gebracht wird, wird für alle gebetet, die in besonderer Weise für den Dienst in der Kirche berufen sind.

Gedenktag des Hl. Blasius

Das Fest des Hl. Märtyrerbischofs Blasius, der den Vierzehn Nothelfern zugerechnet wird, feiert die Kirche am **3. Februar**. Nach der Legende soll der im Jahr 316 durch Enthauptung getötete Blasius, einem Kind, das an einer verschluckten Fischgeräte zu ersticken drohte, durch seinen Segen geholfen haben. Deshalb spenden wir den Blasiussegen mit zwei gekreuzten brennenden Kerzen (Andreaskreuz).

Die Kerzenweihe zum Fest Darstellung des Herrn

feiern wir im Sonntagsgottesdienst vom **7. Februar um 9.45 Uhr**. Im Anschluss wird auch der **Blasiussegen** erteilt. Die mitgebrachten Kerzen können vor den Altar gelegt werden.

Agathabrotsegnung

im Andenken an die Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrerin in Catania, ist am **Mittwoch, 10. Februar um 9.00 Uhr**.



Die Krankenkommunion

wird am **Freitag, 5. Februar** nach Absprache von Josef Schenker und Christa Niederöst überbracht.

Die 132. Generalversammlung Frauenverein

findet dieses Jahr schriftlich statt. Das Protokoll der 131. GV kann auf der Homepage heruntergeladen oder bei Christa Niederöst (Tel. 062 295 56 87) angefordert werden.

Christa Niederöst, Präsidentin

Das Pfarrsekretariat

ist vom 8. bis 12. Februar ferienhalber nicht besetzt. In dringenden Angelegenheiten bitten wir Sie, sich an Christa Niederöst, Tel. 079 124 09 34, zu wenden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 10 33
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Neu ab 1. Dezember:
Mo 14.00–16.00 Uhr & Di 09.00–11.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Samstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Dienstag, 2. Februar

19.15 Gebetsgruppe

Agathabrot-, Blasius- & Kerzensegnung Sonntag, 7. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
mit Taufe von Gadiel Paolo Zoppi
JZ für Vito Zoppi

Kirchenopfer:

Am 7.2. für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Taufe

Am **Sonntag, 7. Februar** wird **Gadiel Paolo Zoppi**, Sohn von Estefania und Paolo Zoppi durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Die Taufe wird in der röm.-kath. Kirche Gretzenbach mit Danam Yammani gefeiert.
Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Für Ihre Agenda

Wir feiern die diesjährige **Erstkommunion** am **Sonntag, 2. Mai um 10.15 Uhr** mit Danam Yammani und Käthy Hürzeler in Gretzenbach.

Die **Firmung** findet am **29. August** mit Bischof Felix Gmür in Däniken statt.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

Erneuerungswahlen 2021 – 2025

Kirchgemeinderat

In der Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken finden die Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderats am **Sonntag, 25. April 21**, statt. Wahlvorschläge sind **bis Montag, 8. März 21, 17 Uhr**, beim Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, einzureichen.

Präsident- und Vizepräsident

Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeindevizepräsidenten finden am **Sonntag, 13. Juni 21**, statt.

Wahlvorschläge sind **bis Montag, 3. Mai 2021, 17 Uhr**, beim Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, einzureichen.

Publikation der Wahlvorschläge werden im Pfarrblatt und im Anschlagkasten bei der Kirche veröffentlicht.

Werden nicht mehr Kandidaten als erforderliche Ratsmitglieder nominiert, erfolgt stille Wahl.

Der Kirchgemeinderat

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2020 haben 3 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten. Die Erstkommunion haben 14 Kinder gefeiert und 15 Mitchristen aus unserer Pfarrei mussten wir zu Grabe tragen.

Antoniuskasse und Kerzenkasse 2020

Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2020 insgesamt Fr. 6179.80 gespendet. Das Geld wird für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott»



Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Sportferien vom 8. bis 19. Februar ist das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an Danam Yammani, Tel. 062 849 10 33. Herzlichen Dank.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Mo-Nachmittag & Di-Morgen in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 29. Januar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 30. Januar

18.00 Einladung nach Gretzenbach

Mittwoch, 3. Februar

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 5. Februar

17.00 Anbetungsstunde

im Anschluss beten wir den Rosenkranz

Agathabrot-, Blasius- & Kerzensegnung Samstag, 6. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Mathilda Hubeli

Mittwoch, 10. Februar

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Kirchenopfer:

Am 6.2. für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Vielen Dank für Ihre Spenden

Ausblick – Sternstunde zum Valentinstag

für alle die lieben

Musikalische Gestaltung: Urs Kuster & Flötistin

Mit besinnlichen Texten und Gedanken

Sonntag 14. Februar um 10.15 Uhr in der kath. Kirche Däniken. Wir freuen uns auf alle, die sich auf den Weg machen.



Nicht Kanada, nicht Finnland – sondern Däniker Grod

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2020 hat 1 Kind das Sakrament der Taufe erhalten. Die Erstkommunion haben 3 Kinder gefeiert (Feier fand in Schönenwerd statt) und 7 Mitchristen aus unserer Pfarrei mussten wir zu Grabe tragen.

Kirchenopfer

31.05.	Priesterseminar Luzern	89.15
06.06.	Schweizer Fastenopfer	48.60
14.06.	Diözesanes Opfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	138.60
20.06.	Caritas Schweiz	140.15
28.06.	Papstopfer/Peterspfennig	97.65
04.07.	Kapuzinerkloster Olten	167.45
12.07.	Seniorenarbeit	51.10

18.07.	Schwester D. Aregger	68.00
02.08.	Tierschutzstiftung Pfofenretter	177.40
21.08.	SAC Jugendsektion	493.05
16.08.	Diakonische Aufgaben	238.10
16.08.	Bedürftige in Indien	238.10
13.09.	Kinderspitex	57.20
05.09.	Theologische Fakultät Luzern	114.50
18.09.	Spitex Schönenwerd	174.45
03.10.	Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	155.30
11.10.	Jugendseelsorge Solothurn	85.50
07.11.	Pfofenretter/Vier Pfofen	171.00
21.11.	Kollekte Diakonie Pastoralraum	70.90
23.11.	Elisabethenwerk	103.00
06.12.	Bedürftige in Indien	129.25
13.12.	Shishur Asha	123.70
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	432.55
	Kerzenkasse und Antoniuskasse	2831.30

Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden. *HI. Franz von Assisi*
Vielen Dank für Ihre Spenden.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

Erneuerungswahlen 2021 – 2025

Siehe unter Gretzenbach

Öffnungszeiten Sekretariat Däniken

Während den Sportferien vom 8. bis 19. Februar ist das Büro nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich an Peter Kessler Tel. 062 849 15 51

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 29. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler (zur Zeit nur
für BewohnerInnen)

Samstag, 30. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
Der Gottesdienst um 10.15 Uhr
in unserer Kirche fällt aus.

Einladung Gottesdienste im Pastoralraum:

09.00 Eucharistiefeier in Walterswil
09.45 Eucharistiefeier in Dulliken

Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
mit Kerzen- und Blasiussegen.
JZ für Hans und Marta Leuenberger-Jäger
Kollekte: für das Kollegium St. Charles, Pruntrut

Samstag, 13. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Unsere Verstorbene

Am 27. Dezember 2020 ist im Alter von 80 Jahren **Frau Ines Furter-Bombardelli**, Riedbrunnenstrasse 19, verstorben.

Möge Gott die Verstorbene aufnehmen in sein Reich und ihr ewigen Frieden und Freude schenken.

Aus dem Sekretariat

Während den Sportferien vom

Montag, 8. Februar bis Freitag, 19. Februar,
ist unser Büro geschlossen.

Ansprechperson:

Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferientage.
Seelsorgeteam und Sekretariat

Zum Gedenken

Anton (Tony) Meyer-Schilling



Was er als Kirchgemeindepräsident anregte und durchführte, hatte Hand und Fuss und prägt bis heute das Leben in unserer Pfarrei. In seiner Amtszeit (1965 – 1989) wurde unsere Kirche umgestaltet und das Pfarreizentrum gebaut. Das bedeutete: viele Sitzungen, Verhandlungen und Entscheidungen. Eine Riesenarbeit also! Doch Tony Meyer meisterte das souverän. Mit seiner dynamischen Art und seinem Arbeitseifer konnte er seine Mitmenschen anstecken und mitreissen. Und nach den Sitzungen sass man in der Regel noch bei einem Glas Wein zusammen und hatte es gemütlich.

Anton Meyer war das jüngste von neun Kindern. Seiner Familie gehörte das damals weit herum bekannte Warenhaus Viktor Meyer im Herzen der Oltnen Altstadt. Noch lieber weilte er aber im Haus der Familie im idyllischen Dellenpark in Trimbach. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte er bis zur Matur die Stiftsschule im Kloster Engelberg. An diese Jahre dachte er zeitlebens immer wieder gerne zurück. Er blieb stets mit dem Kloster und seinen Geistlichen verbunden.

1960 wurde Tony an die Bezirksschule Schönenwerd gewählt. Dort unterrichtete er hauptsächlich Deutsch, Französisch und Englisch (daher auch sein Übername «Charly»!).

Auch in der Einwohnergemeinde war er aktiv: als Gemeinderat der CVP und im Parteivorstand.

Seine vielfältigen Interessen durfte er bei seinen Gruppenreisen ausleben. Das «Reisebüro Meyer», wie er es selber nannte, organisierte Reisen und Ausflüge für verschiedene Gruppierungen, so auch für die Bruderschaft «Sankt Leodegar» – und natürlich auch für seine Familie: seine vier Töchter und seine Frau Annemarie, die ihn bei allem, was er unternahm, tatkräftig unterstützte. Er war ein geselliger, fröhlicher und offener Mensch – und für seine Familie ein liebevoller Ehemann, Vater und Grossvater.

Tony Meyer war ein engagierter und gläubiger Katholik – aber auch ein kritischer. Als er wieder einmal deutlich sagte, was ihm an der Kirche und ihren Institutionen nicht passte, fragte ihn eine seiner Töchter, warum er denn nicht einfach aus der katholischen Kirche austrete. Seine Antwort: «Weil ich sie gern habe!» Eine Antwort, die für Tony Meyer so typisch war!

So lange es seine Gesundheit erlaubte, war er – im Wechsel mit Annemarie – Lektor in den Gottesdiensten.

In den letzten Jahren schwanden seine Kräfte immer mehr. Schliesslich musste er im Altersheim St. Martin in Olten betreut werden, wo er am 23. November im Alter von 88 Jahren starb.

Danke, Tony, für alles, was du für unsere Pfarrei getan hast!

Reinhard Mundwiler

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 31. Januar – Darstellung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Kirchenopfer: Stiftung Arkadis, Olten

Freitag, 5. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
Agathabrot-, Blasius- und Kerzensegnung
Kirchenopfer: Kollegium St. Charles, Pruntrut

Sonntag, 14. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Käthy Hürzeler
JZ für Josef Schenker-Müller, Marie Müller-Meier, Paula von Arx-von Arx
Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Brotsegnung

Im Gottesdienst vom **7. Februar** gedenken wir der Hl. Agatha. Zu ihrem Todestag segnen wir Brot und erinnern uns daran, dass alles, was wir zum Leben brauchen, aus Gottes Hand kommt. Nach altem Brauch können Sie Brot auf die Altarstufen legen und segnen lassen.

Fastenopferkampagne 2021

Die Unterlagen zur ökumenischen Fastenzeitkampagne unter dem Thema «Klimagerechtigkeit jetzt» werden in nächster Zeit von freiwilligen «PösterInnen» in Ihren Briefkasten verteilt. Der Fastenkalender unter dem Leitwort «Drehbuch für eine bessere Zukunft» begleitet Sie durch die Fastenzeit. Im Flyer sind die Angebote unserer Pfarrei St. Josef während der Fasten- und Osterzeit übersichtlich aufgelistet.

Gratulation

Am 27. Januar feierte Herr Rudolf Vetter am Föhrenweg 9 seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubi-

lar Glück- und Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.



Foto: Elfriede von Arx



Die Beinwiler Stola aus dem 12. Jahrhundert, ein rotes Seidengewebe in Samitbindung mit gestickten silbernen Inschriften auf goldenen Zeilenlinien. Die Gesamtlänge des erhaltenen Bestandes misst 183 cm, die Breite 9 cm. – Fotos: © Abegg-Stiftung, CH-3132 Riggisberg, 2004 (Christoph von Viräg)

Seidene Nachricht aus der Urzeit von Beinwil-Mariastein

Auf eine Priesterstola aus dem 12. Jahrhundert sind Namen von Patronen und Stiftern des Klosters gestickt

Eine gegen 900 Jahre alte Stola ist das älteste erhaltene Zeugnis aus dem Kloster Beinwil, das 1648 nach Mariastein verlegt wurde. Jetzt hat der Klosterhistoriker P. Lukas Schenker in den darauf gestickten Texten einen Grafen und seine Frau aus der Gründerfamilie von Saugern identifiziert.

Das Kloster Beinwil im Lüsseltal, der Ursprung des Klosters Mariastein, wurde um 1100 gegründet. Die ersten Mönche kamen aus Hirsau im Schwarzwald, ihr erster Abt hiess Esso. Die ältesten erhaltenen Urkunden zum Kloster Beinwil wurden 1147 von Papst Eugen III. und 1152 von König Friedrich I. (Barbarossa) gesiegelt. Die eigene schriftliche Überlieferung des Klosters aus der Anfangszeit ist fast völlig verloren.

Umso bedeutsamer ist darum die rote, seidene Priesterstola mit ihren Inschriften in Silber- und Goldfaden. Sie hat manchen Wechsel von Blüte und Zerfall des Klosters überstanden. In einem soeben erschienenen Beitrag erzählt P. Lukas Schenker, der Klosterhistoriker und frühere Abt (1995–2008) von Mariastein, die abenteuerliche Geschichte der Beinwiler Stola*.

Während 125 Jahren verschollen

Obwohl die Stola im Kloster in Ehren gehalten und mehrmals beschrieben wurde, war sie im ganzen 20. Jahrhundert unauffindbar. Ursache dafür war die Aufhebung des Klosters Mariastein 1874/75. Damals wurde das Klosterarchiv ins Staatsarchiv Solothurn gebracht. Dort war die textile Stola, wie Schenker vermutet, ein «artfremdes Objekt», mit dem die Staatsarchivare wenig anfangen konnten.

«Nun darf man es wirklich als Glücksfall bezeichnen, dass die Stola im Staatsarchiv Solothurn zufälligerweise wieder zum Vorschein kam und im Jahre 2000 als die lang verschollene Beinwiler Stola identifiziert wurde», schreibt P. Lukas Schenker. Sie wurde dem Kloster Mariastein zurückgegeben, anschliessend in der Abegg-Stiftung in Riggisberg fachgerecht konserviert und im Sommer 2004 ausgestellt. Die Textilwissenschaftlerinnen datierten das Stück ins 12. Jahrhundert. Und sie stellten fest, dass ein 110 cm langes Stück auf der linken Seite abgeschnitten wur-



Inskrift für Graf Ulrich von Saugern: IDVS MAR(tii) OB(iit) OudALRICU(s) COME(s). Übersetzung: An den Iden des März (15. März) starb Graf Udalricus.

de. Schenker zeigt auf, dass diese Kürzung wohl schon vor der Mitte des 13. Jahrhunderts erfolgt ist. Die textiltechnologische Beschreibung durch die Abegg-Stiftung ist als Anhang zu Schenkers Artikel veröffentlicht

Als Historiker nimmt P. Lukas Schenker die sieben gestickten Inschriften auf der Stola unter die Lupe. Zum einen sind es zwei Wehinschriften: Als Kirchenpatrone werden rechts der heilige Vinzenz, links die heilige Maria und alle Heiligen genannt. Das Patrozinium Allerheiligen war das ursprüngliche, wurde aber schon früh vom hl. Vinzenz von Saragossa verdrängt und bereits 1174 ganz weggelassen. Auf der Stola steht nur der 10. August als Weihetag, aber kein Jahr. Lukas Schenker vermutet, dass die Klosterkirche in Beinwil Mitte des 12. Jahrhunderts geweiht wurde.

Die Namen bleiben rätselhaft

Auf der unverkürzten rechten Seite der Stola sind sodann fünf Namen mit ihren Todesdaten aufgestickt: Cunixa (22. Januar), Graf Oudalricus (15. März), Humbertus (19. März), Mahtilt (16. April) und ein weiterer Oudalricus (1. Juni). Dabei muss es sich um zwei Frauen und drei Männer aus den adligen Stifterfamilien des Klosters Beinwil handeln.

Zwei der Genannten kann Schenker identifizieren: Graf Ulrich (Udalricus) von der ersten fassbaren Generation der Grafen von Saugern (Soyhières), der in einer Urkunde von 1101/1102 bezeugt ist, und seine Frau Chunza (auf der Stola Cunixa geschrieben), die 1131 urkundlich erwähnt ist. Nicht auf der Stola



Inskrift für Graf Ulrichs Frau Chunza: XI K(a)L(endas) FEBR(uarii) OB(iit) CUNIXA. Übersetzung: Am 11. Tag vor den Kalenden des Februars (22. Januar) starb Cunixa.

genannt wird hingegen Ulrichs und Chunzas Sohn Udelhard II., der 1152 als Kastvogt des Klosters belegt ist. Vermutlich lebte er noch, als die Stola bestickt wurde. Aus diesen Daten schliesst Lukas Schenker, «dass die Einträge auf der Stola aus der Mitte des 12. Jahrhunderts stammen müssen».

Die drei andern Namen Humbert, Mahtilt und Udalrich konnten bisher keinen bekannten Personen aus den Adelsgeschlechtern der Gegend zugeordnet werden.

Älter als der Esso-Stab

Die rote, seidene Priesterstola ist somit älter als der älteste Abtstab von Beinwil, der sogenannte Esso-Stab. Dieser stammt etwa aus dem Jahr 1200 und kann somit nicht Abt Esso gehört haben. Auch die Stola wurde schon als «Stola des hl. Esso» bezeichnet. Ob die Stola für Esso geschaffen und von ihm getragen wurde, ist aufgrund der Erkenntnisse von Lukas Schenker nicht ausgeschlossen, aber auch nicht nachweisbar. Esso wird seit dem 17. Jahrhundert im Kloster als Seliger verehrt.

Zurzeit kann die Beinwiler Stola nicht besichtigt werden. Wegen des Umbaus der Klosterbibliothek in Mariastein befindet sich das ehrwürdige Zeugnis aus der Gründerzeit des Klosters Beinwil-Mariastein vorübergehend wieder im Depot der Abegg-Stiftung.

Christian von Arx

* P. Lukas Schenker: Die Beinwiler Stola. Ein Zeugnis aus dem 12. Jahrhundert. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, Band 93, 2020.

Schriftenlesungen

Sa, 30. Januar *Martina*
Hebr 11,1-2.8-19; Mk 4,35-41.

So, 31. Januar *Marcella*
Dtn 18,15-20; Ps 95; 1 Kor 7,32-35; Mk 1,21-28.

Mo, 1. Februar *Brigitte*
Hebr 11,32-40; Ps 31; Mk 5,1-20.

Di, 2. Februar *Darstellung des Herrn*
Mal 3,1-4; Ps 24; Hebr 2,11-12.13c-18; Lk 2,22-40.

Mi, 3. Februar *Blasius*
Hebr 12,4-7.11-15; Ps 103; Mk 6,1b-6.

Do, 4. Februar *Rabanus Maurus*
Hebr 12,18-19.21-24; Ps 48; Mk 6,7-13.

Fr, 5. Februar *Agatha*
Hebr 13,1-8; Ps 27; Mk 6,14-29.

Sa, 6. Februar *Paul Miki*
Hebr 13,15-17.20-21; Ps 23; Mk 6,30-34.

So, 7. Februar *Richard*
Ijob 7,1-4.6-7; Ps 147; 1 Kor 9,16-19.22-23; Mk 1,29-39.

Mo, 8. Februar *Hieronymus Ämiliani*
Gen 1,1-19; Ps 104; Mk 6,53-56.

Di, 9. Februar *Anna, Katharina*
Gen 1,20 - 2,4a; Ps 8; Mk 7,1-13.

Mi, 10. Februar *Scholastika*
Gen 2,4b-9.15-17; Ps 104; Mk 7,14-23.

Do, 11. Februar *Gedenktag Maria Lourdes*
Gen 2,18-25; Ps 128; Mk 7,24-30.

Fr, 12. Februar *Benedikt*
Gen 3,1-8; Ps 32; Mk 7,31-37.



Klimagerechtigkeit – jetzt!

Die Länder des Südens, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter der Klimaerwärmung. So wechseln etwa auf den Philippinen extreme Trockenheit in immer schnellerem Rhythmus mit Taifunen ab, in Indonesien überflutet der steigende Meeresspiegel fruchtbares Land.

Brot für alle und Fastenopfer machen während der Ökumenischen Kampagne 2021 auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam und fordern, dass diejenigen Länder Verantwortung übernehmen, die den Klimawandel am meisten befeuern. Dazu gehört auch die Schweiz. Sie soll bis 2040 klimaneutral werden. Mit einer Unterschriftensammlung appellieren die Hilfswerke an die Schweizerische Nationalbank, alle Anteile an Unternehmen abzustossen, die an fossilen Energieträgern beteiligt sind.

www.sehen-und-handeln.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt *KIRCHEheute* (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Liturgisches Institut

Liturgie im Gespräch Spezial am 23.02.2021
Liturgie und Corona

Ein Jahr leben wir nun mit dieser Pandemie – das ist ein guter Zeitpunkt, um zurückzutreten und zu fragen: Was können wir lernen? Was müssen wir ändern Was haben wir neu entdeckt und was haben wir wieder entdeckt? Wir nehmen uns Zeit, um über diese Fragen ins Gespräch zu kommen, Optionen aufzuzeigen und digital miteinander zu feiern.

Anmeldung für Workshop

Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz
Impasse de la Forêt 5A
1700 Freiburg
026 484 80 60
info@liturgie.ch

Anmeldeschluss 18. Februar 2021

Einzelpreis bis 2. Februar 35.00 CHF / danach 70.00

Nach Anmeldeschluss erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen und den Link zur Zoom-Veranstaltung.

Programm: <https://www.liturgie.ch/kurse/liturgie-im-gespraech/liturgie-im-gespraech-aktuell>



Aus der Hörmuschel: Die SRF-Radiopredigt wird auch 2021 am Telefon angeboten

Seit Mai 2020 können die SRF-Radiopredigten auch am Telefonhörer gehört werden. Unter der Nummer 032 520 40 20 stehen die wochenaktuellen Radiopredigten «auf Anruf» zur Verfügung. Die Basler Bibelgesellschaft will das Angebot auch 2021 weiter finanzieren.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die Predigten nicht online hören können oder möchten. Dieser Service der «Telebibel» wurde während der Pandemie ad hoc aufgegleist. Das erfolgreiche Experiment kann nun weitergeführt werden.

SRF stellt der «Telebibel» die Radiopredigten kostenfrei zur Weiterverbreitung zur Verfügung. Dafür engagiert sich die Basler Bibelgesellschaft mit einem monatlichen Betrag von 45 Franken, den sie aus ihren Spenden generiert.

Im ersten Monat wurde das Angebot über 500-mal genutzt und liegt nun bei rund 400 Anrufen. Printmedien wie Kirchenzeitungen und Gemeindeblätter sollen das Angebot jetzt in der Offline-Zielgruppe noch bekannter machen.

Die SRF-Radiopredigten werden an Sonn- und Feiertagen auf Radio SRF 2 Kultur und der SRF Musikwelle jeweils ab 10 Uhr ausgestrahlt.

Die SRF Religionsredaktion produziert die Radiopredigten in enger Zusammenarbeit mit den Radio-Beauftragten von Landeskirchen und SEA (Schweizerische Evangelische Allianz).

Reformierte Medien und Katholisches Medienzentrum unterhalten zudem die **Website:** www.radiopredigt.ch. Dort können Interessierte auch alle vergangenen Radiopredigten finden, hören und nachlesen. Jeden Monat nutzen dies über 1000 Menschen. Die Seite bietet auch ein Abonnement der Predigt-Manuskripte als PDF an.

Gedruckte Einzel-Manuskripte der Radiopredigt verschickt die Basler Bibelgesellschaft auf Wunsch per Brief-Post. Dafür sind frankierte und adressierte Antwortcouverts mit 3 Franken in Briefmarken einzusen- den an: *Basler Bibelgesellschaft - Stichwort: Radiopredigt - Postfach 1914 - 4001 Basel.*

Judith Wipfler, Redaktion Religion Radio SRF

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 30.01.2021 – 12.02.2021

Samstag, 30. Januar
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Der Stress mit dem Glück.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Bernhard Waldmüller, röm.-kath.
Sonntag, 31. Januar
sonntags, ZDF, 09:03
Kunst und Religion.
Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Macht – Ohnmacht – Allmacht.
Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Das katholische Korsett – der mühevollen Weg zum Frauenstimmrecht.

Samstag, 6. Februar
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Bergfieber.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.
Petra Volpes Spielfilm, SRF 1, 20:10
Die göttliche Ordnung
Sonntag, 7. Februar
Delikatessen, SRF 1, 00:00
Suffragette – Taten statt Worte.
Sternstunde Kunst, SRF 1, 11:55
Friedrich Glauser – Porträt

Radio 30.01.2021 – 12.02.2021

Samstag, 30. Januar
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Maseltrangen SG.
Sonntag, 31. Januar
Katholische Welt, BR2, 08:05
Jugendarbeit in Zeiten von Corona.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Silja Walter: Der Tanz des Gehorsams.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Urs Bisang, röm.-kath.
Luzia Sutter-Rehmann, ev.-ref.

Sonntag, 7. Februar
Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:05
Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Clara Ragaz-Nadigs Kampf für Frauenrechte und Frieden.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Michael Pfiffner, röm.-kath.
Katrin Kusmierz, ev.-ref.
Musik für einen Gast, SRF 2 Kultur, 12.38
Axel Mitbauer, Schwimmer.